



Postbezug: Landeshauptstadt Erfurt  
Stadtverwaltung  
Personal- und Organisationsamt  
Statistik und Wahlen  
99111 Erfurt

Quellen: Ämter der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Erfurt  
Thüringer Landesamt für Statistik  
Polizeidirektion Erfurt  
Bundesagentur für Arbeit  
EVAG  
IHK Erfurt

**Nachdruck oder Nachveröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.**

## Impressum



Herausgeber  
Landeshauptstadt Erfurt  
Stadtverwaltung

Redaktion:  
Personal- und Organisationsamt  
Statistik und Wahlen  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt  
Tel. 0361 655-1491  
Fax 0361 655-1499  
E-Mail [statistik@erfurt.de](mailto:statistik@erfurt.de)  
Internet [www.erfurt.de/statistik](http://www.erfurt.de/statistik)

Redaktionsschluss: Juni 2016

# Inhaltsverzeichnis

<b>Aufsätze</b>	<b>Seite</b>
Meistvergebene Vornamen in der Landeshauptstadt Erfurt 2015	5
Die Einführung der Ortschaftsverfassung in Thüringen im Jahr 1994 und die Wahl der entsprechenden Gremien in der Landeshauptstadt Erfurt	8
In Erfurter Schuldnerberatungsstellen betreute Privatpersonen	12
Bestand an Kraftfahrzeugen zum 31.12.2015 in der Landeshauptstadt Erfurt	15
<b>Zahlen und Trends</b>	
Bevölkerung	24
gemeldete Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	25
Arbeitsmarkt der Stadt Erfurt	26
Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen	27
Verarbeitendes Gewerbe	27
Bauhauptgewerbe	28
Ausbaugewerbe	28
Betriebe, Beschäftigte und Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes der Stadt Erfurt	28
IHK Branchenentwicklung der Stadt Erfurt	29
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer der Stadt Erfurt (Arbeitsortprinzip)	30
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Aus- und Einpendler der Stadt Erfurt	30
Verkehr und Fremdenverkehr	31
Bildungswesen und kulturelles Leben	32
Feuerwehr	33
Kommunal финанzen (Kassenausgaben und Kasseneinnahmen)	34
<b>Grafiken ausgewählter Indikatoren</b>	<b>35</b>



## Meistvergebene Vornamen in der Landeshauptstadt Erfurt 2015

Seline Mämpel (Auszubildende der Stadtverwaltung Erfurt)

### 1 Vorbemerkung

Im Jahr 2015 kamen in der Landeshauptstadt Erfurt insgesamt 2.036 Kinder zur Welt, davon 1.058 Jungen und 978 Mädchen. Im Jahr 2014 wurden 2.138 und im Jahr 2013 2.091 Geburten verzeichnet. Das Jahr 2015 zeigt somit einen leichten Rückgang der

Geburtenzahl in Erfurt auf. Im Folgenden werden die von den Eltern meistvergebenen männlichen sowie weiblichen Vornamen der im Jahr 2015 geborenen Kinder von Erfurter Müttern vorgestellt.

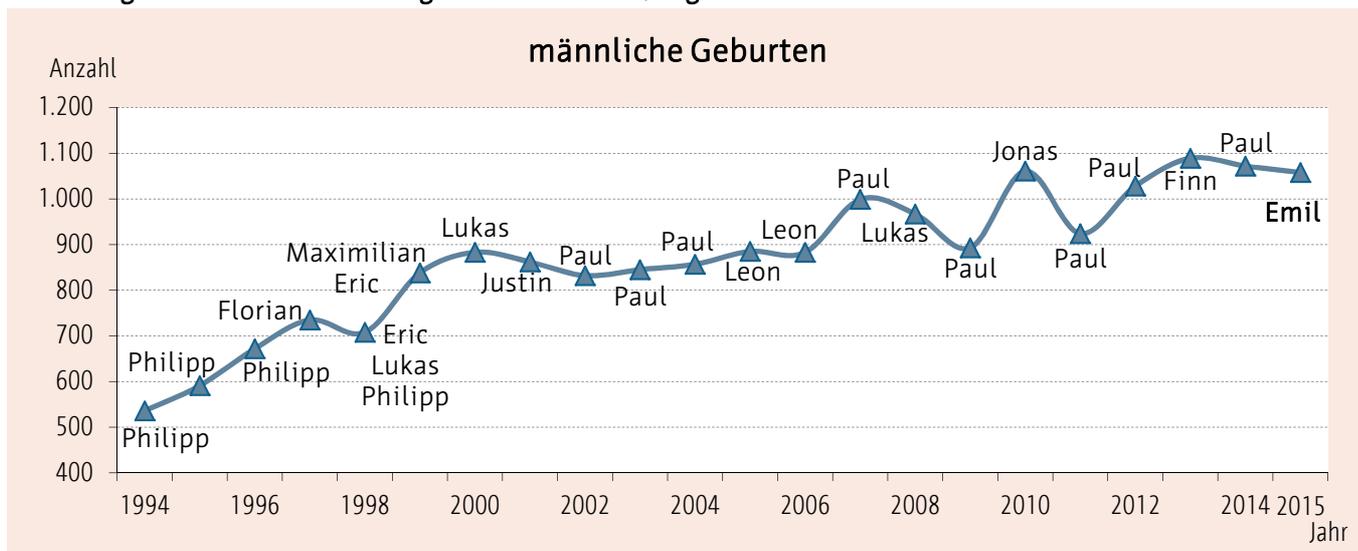
### Auswertungsmethodik

Bei der Auswertung der meistvergebenen Vornamen wurden Namen, bei denen sich das Schriftbild, aber nicht die Aussprache voneinander unterscheiden, wie zum Beispiel Oscar und Oskar oder Lilli und Lily zusammengefasst. Als Leitform wurde dabei die häufigste Schreibweise angesetzt. Namensgruppen wie Karlsson, Karlo und Karlos wurden in der Auswertung

nicht zu einem Vornamen wie Karl zusammengefasst. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich die Eltern bewusst für eine bestimmte Form des Namens entschieden haben, welche auch in der Statistik wiedergegeben werden soll. Weiterhin wurden in der Auswertung der Doppelnamen jeweils nur die ersten Vornamen berücksichtigt.

### 2 Meistvergebene Vornamen der männlichen Neugeborenen in Erfurt 2015

Abbildung 1: zeitliche Entwicklung der beliebtesten Jungennamen in Erfurt



Der Namensvielfalt waren auch im vergangenen Jahr keine Grenzen gesetzt. 2015 wurden 1.058 Jungen geboren, deren Eltern insgesamt 398 verschiedene Vornamen vergaben. Der häufigste männliche Vorname war Emil, den 23 Jungen erhielten. Den 2. Platz belegt Karl, welcher 22-mal ausgewählt wurde. Der Sieger von 2014 und absolute Spitzenreiter Paul, der seit 2002 bereits achtmal den 1. Rang der Vornamen einnahm, wurde 20-mal vergeben und ist zusammen mit Finn der drittbekannteste Vorname 2015. Leon, der Erstplatzierte aus dem Jahr 2005 und 2006, steht zusammen mit Henry auf Platz vier. Altdeutsche Namen wie Arthur, Oskar oder Theo sind weiterhin auf dem besten Weg neue Trendnamen zu werden.

Auch 2015 wurden häufig Zweitnamen vergeben. 395 der geborenen Jungen bekamen 243 verschie-

dene Zweitnamen. Damit hat fast jeder zweite Junge einen Zweitnamen bekommen. Der beliebteste männliche Zweitname war, wie auch schon im Vorjahr, Alexander. Er wurde elfmal vergeben. Neunmal entschieden sich Eltern für die Namen Friedrich, und Louis, welche damit auf dem 2. Platz landen. Der 3. Platz wird von Joel besetzt, der achtmal ausgewählt wurde. Elias folgt auf Platz vier, der Name wurde siebenmal vergeben. Paul folgt auf Platz 5.

Von den 2015 geborenen Jungen erhielten 24 einen Doppelnamen (z. B. Paul-Martin). Der meistvergebene Doppelname war Taylor, welcher dreimal gewählt wurde. Alexander, Elias, Joel und Luca wurden je zweimal ausgewählt. Einen dritten Vornamen bekamen 44 Jungen.

Tabelle 1: meistvergebene männliche Vornamen 2015

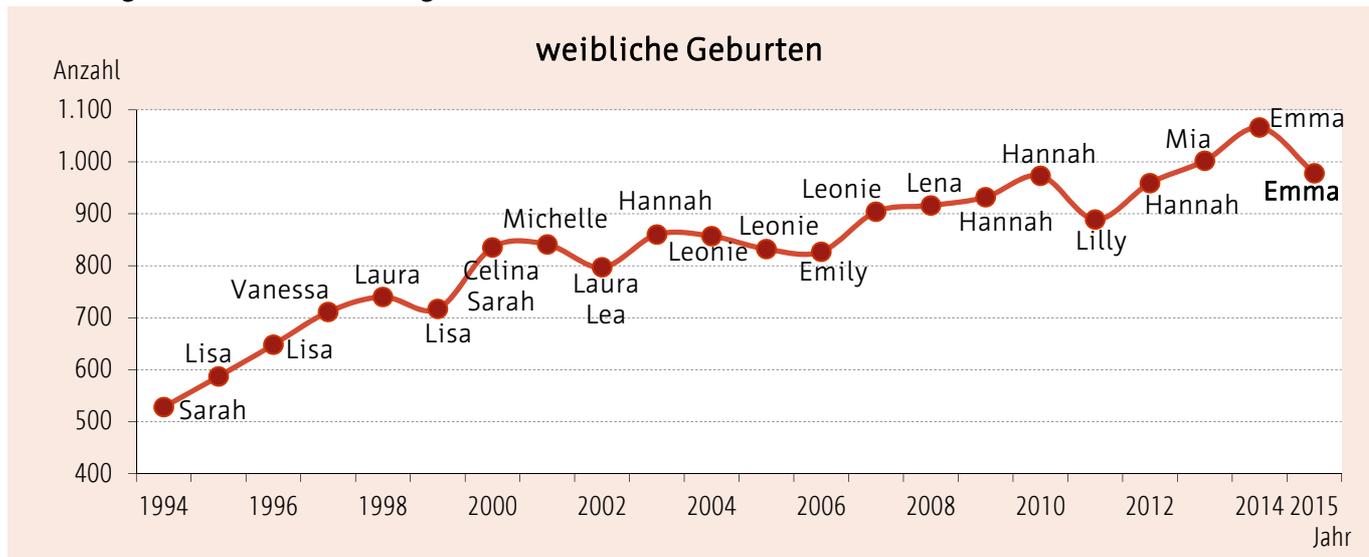
Platz	Vorname	Anzahl
1	Emil	23
2	Karl (Carl)	22
3	Finn (Fynn), Paul	je 20
4	Henry (Henri), Leon	je 19
5	Jonas	18
6	Ben	17
7	Arthur (Artur)	15
8	Oskar (Oscar), Theo	je 14
9	Lukas (Lucas)	13
10	Noah	12

Tabelle 2: meistvergebene männliche Zweitnamen 2015

Platz	Vorname	Anzahl
1	Alexander	11
2	Friedrich, Louis (Luis, Lewis, Luiz, Loïc)	9
3	Joel	8
4	Elias	7
5	Paul	6

### 3 Meistvergebene Vornamen der weiblichen Neugeborenen in Erfurt 2015

Abbildung 2: zeitliche Entwicklung der beliebtesten Mädchennamen in Erfurt



Im Jahr 2015 wurden in Erfurt 978 Mädchen geboren. Diese bekamen insgesamt 387 verschiedene Vornamen. Der beliebteste weibliche Vorname war, wie schon im Vorjahr, Emma. 24-mal wählten die Eltern diesen für ihre Tochter. Einen großen Sprung machte der Name Mathilda, der in diesem Jahr auf den 2. Platz gekommen ist. Im letzten Jahr befand sich Mathilda noch auf Platz 14. Der Name wurde 2015 insgesamt 23-mal gewählt. Mia belegt Platz drei und wurde 18-mal vergeben. Hanna steht auf dem 4. Platz, zusammen mit Johanna. Beide Namen wurden je 16-mal vergeben. Aber auch altdeutsche Namen wie Charlotte, Frieda und Alma bleiben beliebt.

Insgesamt 371 Mädchen erhielten 231 verschiedene Zweitnamen. Demnach hat fast jedes zweite Mädchen einen Zweitnamen erhalten. Bei den Zweitna-

men ist der Spitzenreiter Sophie. Insgesamt 25-mal wurde dieser Name als Zweitname verwendet. Der Spitzenreiter aus dem Vorjahr, Marie, wurde auf den 2. Platz verdrängt. Auf Platz drei befindet sich dieses Jahr der Name Charlotte, der elfmal vergeben wurde. Auch Namen wie Elise, Luise, Magdalena und Emilia wurden häufig als Zweitnamen ausgewählt.

35 der im Jahr 2015 geborenen Mädchen erhielten Doppelnamen. Der Meistgewählte unter ihnen war, wie schon 2014, Sophie (z. B. Lisa-Sophie). Dieser Name wurde siebenmal vergeben. Marie wurde viermal gewählt. Bei den Doppelnamen macht sich immer mehr Originalität bemerkbar. Namen wie Lou oder Joline wurden je dreimal vergeben und erlangen zunehmend an Beliebtheit. 26 Mädchen bekamen einen dritten Vornamen.

**Tabelle 3: meistvergebene weibliche Vornamen 2015**

Platz	Vorname	Anzahl
1	Emma	24
2	Mathilda (Matilda, Mathilde)	23
3	Mia	18
4	Hanna (Hannah, Hana, Hanah), Johanna (Jahannah, Johana, Johanah)	je 16
5	Anna (Ana)	15
6	Lena, Sophia (Sofia)	je 14
7	Emilia, Emily (Emelie, Emilie), Lisa, Mila	je 13
8	Amelie, Charlotte, Frieda	je 12
9	Ida	11
10	Nele	10

**Tabelle 4: meistvergebene weibliche Zweitnamen 2015**

Platz	Vorname	Anzahl
1	Sophie (Sofie)	25
2	Marie	18
3	Charlotte	11
4	Elise	9
5	Elisabeth	8

## Die Bedeutung der häufigsten männlichen und weiblichen Vornamen im Jahr 2015

**Emil** ist ein ursprünglich römischer Familienname und wurde vom Französischen ins Deutsche übernommen. Er bedeutet so viel wie "nacheifern, nachahmen" (lat. "aemulus").

**Karl** ist ein alter deutscher Name. Die Bedeutung von Karl ist nicht genau geklärt. Erklärungsversuche sind „Mann; Ehemann“ (vom Althochdeutschen "karal") oder „freier Mann“ (aus dem Mittelniederdeutschen "Kerle").

**Finn** ist die englische Form des irischen Namen "Fionn" (altirisch "fionn" = weiß, blond).

**Paul**, ursprünglich Paulus, ist ein römischer Beinamen und kommt aus dem Lateinischen. Er bedeutet "der Jüngere" oder "klein".

**Henry** ist eine Form des Namens Heinrich, welcher einen althochdeutschen Ursprung hat ("heima" = die Heimat; "rihhi" = reich, mächtig).

**Leon** ist eine erweiterte Form des griechischen Vornamen Leo. Dieser ist ein spätrömischer Beiname und die Kurzform von "Leonhard" und "Leopold". Leo kommt aus dem Lateinischen und bedeutet "Löwe".

**Jonas** wird abgeleitet von "Jonah", der griechischen Form des hebräischen Namens "Jona" und bedeutet übersetzt "die Taube".

**Emma** bedeutet „allumfassend, groß“ und kommt aus dem Germanischen bzw. Althochdeutschen. Anderen Interpretationen zufolge stammt Emma von Imme („die Biene; die Fleißige“) ab oder ist eine Kurzform von Namen, die mit „Irm-“ beginnen.

**Mathilda** wird abgeleitet vom Althochdeutschen Namen "Mathilde" ("maht" = die Macht; "hiltja" = der Kampf).

**Mia** ist die Kurzform zu Maria. Maria ist ein aus der Bibel übernommener Vorname mit dem hebräischen Ursprung von Mirijam ("die Widerspenstige"). Aus Ehrfurcht vor dem Namen der Mutter Christi wurde Maria erst spät in den deutschen Namensschatz aufgenommen.

**Johanna** ist das weibliche Pendant zu Johannes und bedeutet "der Herr ist gütig".

**Anna** ist die ursprüngliche, griechische Form von Hanna und bedeutet "die Begnadete" bzw. "die Anmutige".

**Lena** ist eine Kurzform von Helene oder Magdalena. Helene ist ein altgriechischer Name und bedeutet "die Strahlende" ("helene" = die Fackel). Magdalena geht auf das hebräische Wort "migdal" ("der Turm") zurück.

**Sophia** ist ein altgriechischer Vorname und bedeutet übersetzt "die Weisheit".

## Die Einführung der Ortschaftsverfassung in Thüringen im Jahr 1994 und die Wahl der entsprechenden Gremien in der Landeshauptstadt Erfurt seitdem

*Rainer Schönheit*

Durch das Gesetz zur Neugliederung der Landkreise und kreisfreien Städte in Thüringen vom 16. August 1993 (ThürNGG) wurden mit Wirkung vom 1. Juli 1994 16 Gemeinden und ein Teil einer Gemeinde (Ortsteil Egstedt) in die Landeshauptstadt Erfurt eingegliedert. Im Oktober 1994 schloss sich auf freiwilliger Basis die Gemeinde Töttelstädt der Landeshauptstadt an.

Auf der Basis des ThürNGG und der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung vom 16. August 1993 (ThürKO) wurde in den ehemals selbstständigen Gemeinden die Einführung der Ortschaftsverfassung vorgeschrieben. In räumlich getrennten Ortsteilen, d. h. in den davor eingemeindeten Ortsteilen, konnte durch Festlegung in der Hauptsatzung ebenfalls die Ortschaftsverfassung eingeführt werden.

Im § 45 Abs. 1 und 2 ThürKO von 1993 ist die Art und Weise der Einführung der Ortschaftsverfassung sowie die Wahl des Ortsbürgermeisters und des Ortschaftsrates geregelt. Der Ortsbürgermeister und der Ortschaftsrat werden für die Dauer der gesetzlichen Amtszeit des Stadtrates gewählt. Für die Wahl des Ortsbürgermeisters sind die Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlrechtes (ThürKWG und ThürKWO) maßgeblich. Neben der Zahl der weiteren Mitglieder des Ortschaftsrates (4 bis 10 Personen) war zu diesem Zeitpunkt die geheime Wahl des Ort-

schaftsrates aus der Mitte einer Bürgerversammlung vorgeschrieben. Das genaue Verfahren zur Wahl der weiteren Mitglieder des Ortschaftsrates, d. h. Frist und Form der Einladung zur Bürgerversammlung, das Verfahren zur Aufstellung der Bewerber sowie die Durchführung des Wahlverfahrens, war in der Hauptsatzung der Gemeinde zu regeln.

Mit der Fortschreibung der ThürKO wurde ab dem Jahr 2003 die Art und Weise der Einführung der Ortschaftsverfassung sowie die Wahl des Ortsbürgermeisters und des Ortschaftsrates im § 45 ThürKO in den Absätzen 1 bis 3 neu geregelt. Es wurde die räumliche Trennung der Ortsteile als Voraussetzung der Einführung der Ortschaftsverfassung, die Wahl des Ortschaftsrates aus der Mitte einer Bürgerversammlung sowie die Punkte, die in der Hauptsatzung der Gemeinde zum Wahlablauf zu regeln waren, aufgehoben. Es verblieb nur das Gebot, eine geheime Wahl durchzuführen und dass das Nähere dazu in der Hauptsatzung zu bestimmen ist.

Mit der Änderung der ThürKO per 18.10.2008 wurden die bisher verwendeten Begriffe in Ortsteilverfassung, Ortsteilbürgermeister und Ortsteilrat geändert. Die Bezeichnung "Ortschaft" und die darauf abgeleiteten Begriffe waren jetzt ausschließlich den Ortsteilen von Landgemeinden vorbehalten (§ 45a ThürKO).

### Die Wahl der weiteren Mitglieder der Ortschaftsräte der Jahre 1994 und 1999

Neben den 18 eingemeindeten Orten wurde in 9 Ortsteilen der Landeshauptstadt Erfurt die Ortschaftsverfassung eingeführt. D. h. in diesen 27 Ortsteilen waren am Tag der Kommunalwahl Ortsteilbürgermeister und zu einem späteren Zeitpunkt Ortsteilräte zu wählen. In der zweiten Hälfte des Septembers 1994 wurde durch die Mitarbeiter des Statistischen und Wahlamtes in 7 Ortsteilen Bürgerversammlungen zur Wahl der weiteren Mitglieder der Ortschaftsräte durchgeführt. Dabei wurde erkannt, dass dieses Verfahren für die Vielzahl der Ortsteile und vor allem wegen fehlender Räume für die jeweils durchzuführende Bürgerversammlung nicht praktikabel

ist. Für die restlichen 20 Ortsteile wurde in Abstimmung mit der Rechtsaufsichtsbehörde eine "gestreckte" Bürgerversammlung vereinbart, d. h. Einreichung der Wahlvorschläge und Herstellung der Stimmzettel im Vorfeld des Wahltages und Einrichtung eines Wahlraumes samt Wahlvorstand, der für vier Stunden zur Abgabe der Stimmen geöffnet war. Die Wahl wurde in dieser Form in den übrigen Ortsteilen mit Ortschaftsverfassung am 13.11.1994 durchgeführt. Bis auf Schwerborn, dort war die Wahl des Ortsteilrates erst am 07.05.1995, nach der erfolgreichen Wahl des Ortsteilbürgermeisters am 26.02.01995, konnten die Wahlen der Ortsteil-

räte erfolgreich im Jahr 1994 durchgeführt werden. In allen Ortsteilen bewarben sich mindestens so viele Bewerber wie Mandate zu vergeben waren. Insgesamt bewarben sich 320 Personen für 176 Mandate. Die Wahlbeteiligung lag zwischen 3,8 % und 54,5 % und im Durchschnitt bei 20,9 %.

Der nächste reguläre Wahltermin für die Ortseilräte war durch die Kopplung an die Legislaturperiode des Stadtrates am 04.07.1999. An diesem Tag fand in 26 Ortsteilen die Wahl statt. In Bindersleben fanden sich nicht genügend Bewerber, so dass diese Ortsteilratswahl erst am

28.11.1999 durchgeführt werden konnte. Insgesamt bewarben sich 319 Personen für die durch Einwohnerzuwachs erhöhte Zahl von 204 Mandaten in 27 Ortsteilen. Die Wahlbeteiligung lag zwischen 3,7 % und 34,6 % und im Durchschnitt bei 14,2 %.

Im Jahr 2001 wurde aus dem Stadtteil Hohenwinden-Sulza das Gebiet "Sulzer Siedlung" ausgegliedert und als neuer Ortsteil mit Ortschaftsverfassung gegründet. Der Ortsteilrat wurde am 23.09.2001 gewählt (8 Bewerber für 6 Mandate und 27,2 % Wahlbeteiligung).

### **Die Wahl der weiteren Mitglieder der Ortsteilräte des Jahres 2004 in neuen Strukturen**

Im Vorfeld der Kommunalwahl im Jahr 2004 wurden durch Beschluss des Stadtrates sieben Ortsteile, die räumlich getrennte Teilgebiete hatten, in eigenständige Ortsteile aufgeteilt. Aus diesen Ortsteilen entstanden zu den verbliebenen sieben Hauptorten weitere acht Ortsteile. In drei Fällen erhielten die Hauptorte mit jeweils einem Teilort eine gemeinsame Ortschaftsverfassung. Dadurch waren letztendlich 33 Ortsteilbürgermeister am 27. Juni 2004, dem

Wahltag der Kommunalwahl in Thüringen, und 33 Ortsteilräte am 22. August 2004 zu wählen.

Als Ortsteilräte bewarben sich insgesamt 385 Personen für 238 Mandate in 33 Ortsteilen. Die Wahl war in allen Ortsteilen im ersten Versuch erfolgreich. Die Wahlbeteiligung lag zwischen 4,9 % und 56,2 % und im Durchschnitt bei 14,8 %.

### **Die Wahl der weiteren Mitglieder der Ortschaftsräte der Jahre 2009 und 2014**

Bereits im Herbst 2005 beschloss der Stadtrat, dass in den acht Stadtteilen mit Gebäuden, die vorwiegend in industrieller Bauweise errichtet sind ("Plattenbau") ebenfalls die Ortschaftsverfassung mit der nächsten Kommunalwahl eingeführt werden soll. Diese war am 7. Juni 2009. Die Legislaturperiode begann am 01.07.2009. Es wurden zum Kommunalwahltermin 41 Ortsteilbürgermeister gewählt und danach sollten die dazu gehörigen Ortsteilräte am 28.06.2009 gewählt werden. In drei der acht neuen Ortsteile "Plattenbau" bewarben sich nur zwischen ein und vier Personen für den jeweils mit 10 Personen zu besetzenden Ortsteilrat. In den Ortsteilen Berliner Platz, Herrenberg und Rieth wurde die Wahl am 20.09.2009, diesmal erfolgreich, wiederholt.

63,8 % und im Durchschnitt bei 17,2 %. In den acht Plattenbauortsteilen gab es 71 Bewerber für 80 zu vergebende Mandate und die Wahlbeteiligung lag insgesamt bei 1,1 %.

Im März 2014 änderte der Stadtrat die Regeln zur Wahl der weiteren Mitglieder der Ortsteilräte. Ab sofort findet die Ortsteilrätewahl auch am Tag der Kommunalwahl, an dem in Erfurt der Stadtrat und die Ortsteilbürgermeister gewählt werden, statt. Dies hat dazu geführt, dass sich Bewerber für das Amt des Ortsteilbürgermeisters auch als Ortsteilrat bewerben müssen, um im Fall, dass sie nicht als Ortsteilbürgermeister gewählt werden, sich wenigstens im Ortsteilrat aktiv für ihren Ortsteil engagieren können.

In den 33 dörflichen Ortsteilen bewarben sich als Ortsteilräte insgesamt 348 Personen für die 236 zu vergebenden Mandate. In diesen Ortsteilen lag die Wahlbeteiligung zwischen 4,9 % und

Als Ortsteilräte bewarben sich in den 33 dörflichen Ortsteilen insgesamt 266 Personen für 238 Mandate. In diesen Ortsteilen lag die Wahlbeteiligung zwischen 41,7 % und 76,5 % und im Durchschnitt bei 56,4 %. In den Plattenbau-

stadtteilen gab es 90 Bewerber für 80 zu vergebende Mandate und die Wahlbeteiligung lag bei insgesamt 35,6 %.

Die hohe Wahlbeteiligung ergibt sich aus der zeitgleich mit der Ortsteilratswahl stattfindenden Wahl zum Europäischen Parlament, der Kommunalwahl mit der Wahl des Stadtrates und der Ortsteilbürgermeister.

**Tabelle 1: Wahlen der Ortsteilräte in den Ortsteilen nach Siedlungsstrukturtyp**

Siedlungsstrukturtyp	dörflich					Plattenbau	
	1994	1999	2004	2009	2014	2009	2014
Ortsteile	27	27	33	33	33	8	8
Mandate	176	204	238	236	238	80	80
Bewerber	320	319	385	341	266	71	90
Wahlberechtigte	21.369	30.173	35.155	36.603	35.837	45.558	43.949
Wahlbeteiligung (%)	20,9	14,2	14,8	17,2	56,4	1,1	35,6

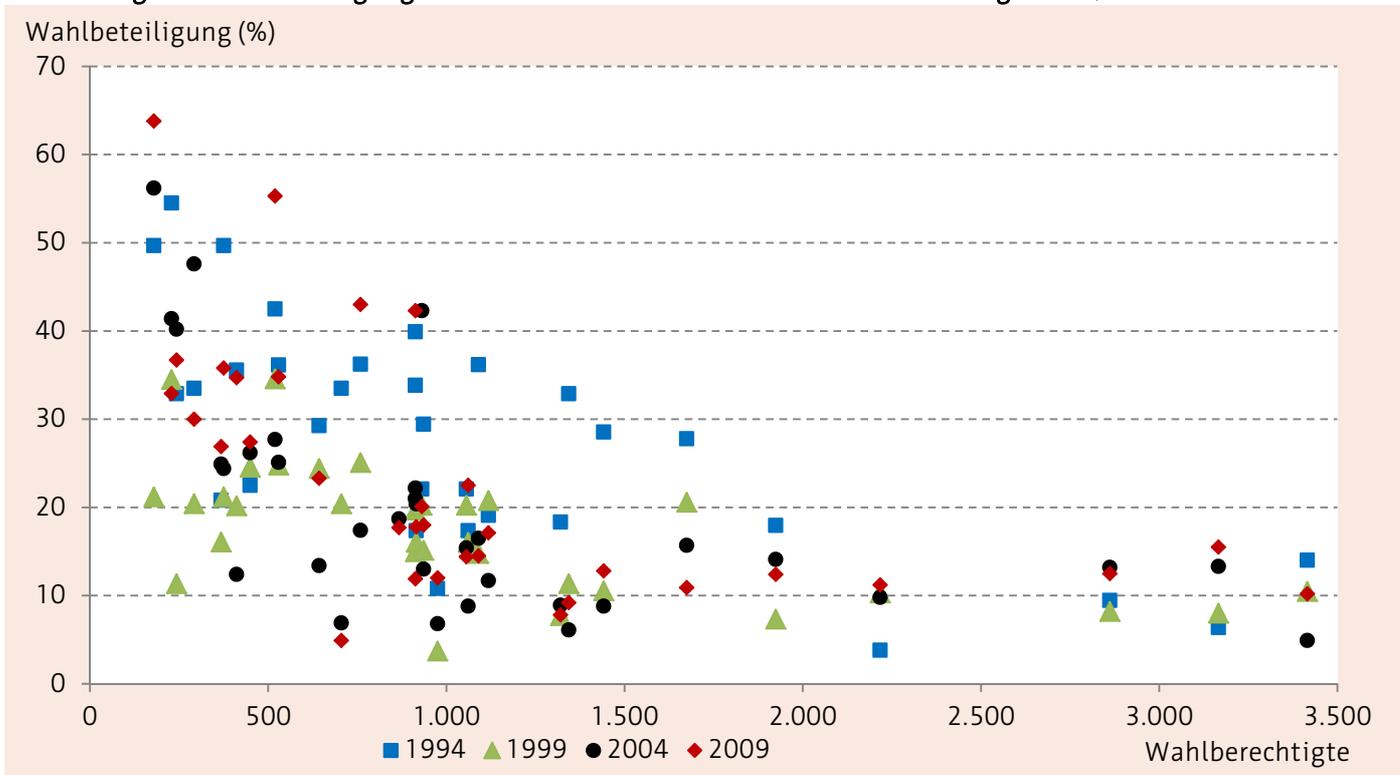
Die detaillierten Werte zur Wahlbeteiligung seit 1994 bzw. 2009 je Ortsteil sind tabellarisch auf der folgenden Seite dargestellt.

## Die Wahlbeteiligung und die Zahl der Wahlberechtigten

Wie in der Abbildung, siehe unten, dargestellt, ist eine gewisse Abhängigkeit der Höhe der Wahlbeteiligung in den Ortsteilen der dörflichen Siedlungsstruktur von der Zahl der Wahl-

berechtigten erkennbar. Dieser Zusammenhang ist umgekehrt proportional, d.h. in der Regel gilt, je mehr Wahlberechtigte in einem Ortsteil leben, desto niedriger ist die Wahlbeteiligung.

**Abbildung: Die Wahlbeteiligung seit 1994 in Relation zur Zahl der Wahlberechtigten im Jahr 2009**



**Tabelle 2: Wahlbeteiligung bei Ortsteilratswahlen im Siedlungsstrukturtyp "dörflich"**

Ortsteil	Wahlberechtigte 2014	1994	1999	2004	2009	2014
		%				
Alach mit Schaderode	1.061			8,8	22,5	57,8
Alach, Salomonsborn, Schaderode*	1.696	17,4	16,0			
Azmanssdorf	292			47,6	30,0	63,0
Bindersleben	1.118	19,1	20,8	11,7	17,1	52,7
Bischleben-Stedten	1.320	18,3	7,7	8,9	7,8	57,2
Büßleben	1.056			15,4	14,4	61,9
Büßleben-Urbich*	1.645	22,1	20,2			
Dittelstedt	643	29,3	24,4	13,4	23,3	57,1
Egstedt	411	35,6	20,2	12,4	34,7	64,7
Ermstedt	375			24,4	35,8	67,5
Ermstedt, Gottstedt*	472	49,7	21,2			
Frienstedt	1.090	36,2	14,8	16,5	14,5	51,1
Gispersleben	3.415	14,0	10,5	4,9	10,2	47,7
Gottstedt	179			56,2	63,8	71,5
Hochheim	2.217	15,0	10,3	9,8	11,2	61,8
Hochstedt	229	54,5	34,5	41,4	32,9	62,5
Kerspleben mit Töttleben	1.674	27,8	20,6	15,7	10,9	60,0
Kühnhausen	975	10,8	3,7	6,8	12,0	47,3
Linderbach	705			6,9	4,9	59,7
Linderbach-Azmanssdorf*	921	33,5	20,4			
Marbach	3.166	6,4	8,0	13,3	15,5	62,5
Mittelhausen	913	39,9	15,0	22,2	42,3	60,1
Möbisburg-Rhoda	913	33,8	19,7	21,0	11,9	56,7
Molsdorf	449	22,5	24,6	26,2	27,4	53,9
Niedernissa	1.343			6,1	9,2	52,3
Niedernissa, Rohda (Haarberg)*	1.180	32,9	11,4			
Rohda (Haarberg)	243			40,2	36,7	76,5
Salomonsborn	915			20,4	17,8	69,7
Schmira	759	36,2	25,1	17,4	43,0	64,6
Schwerborn	519	42,5	34,6	27,7	55,3	64,7
Stotternheim	2.861	9,5	8,2	13,2	12,5	41,7
Sulzer Siedlung**	867		27,2	18,7	17,7	60,6
Tiefthal	936	29,4	15,1	13,0	18,0	70,6
Töttelstädt	529	36,2	24,8	25,1	34,8	58,8
Urbich	931			42,3	20,1	51,8
Vieselbach mit Wallichen	1.924	18,0	7,3	14,1	12,4	48,5
Waltersleben	368	20,8	16,1	24,9	26,9	60,6
Windischholzhausen	1.441	28,5	10,5	8,8	12,8	58,6

\* ab 2004 Trennung in jeweils zwei Ortsteile:  
Alach, Salomonsborn, Schaderode in Alach mit Schaderode und Salomonsborn  
Büßleben-Urbich in Büßleben und Urbich  
Ermstedt, Gottstedt in Ermstedt und Gottstedt  
Linderbach-Azmanssdorf in Azmanssdorf und Linderbach  
Niedernissa, Rohda (Haarberg) in Niedernissa und Rohda (Haarberg)

\*\* die erste Ortsteilratswahl fand 2001 statt

**Tabelle 3: Wahlbeteiligung bei Ortsteilratswahlen im Siedlungsstrukturtyp "Plattenbau"**

Ortsteil	Wahlberechtigte 2014	2009	2014
		%	
Berliner Platz	4.741	0,7	30,7
Herrenberg	6.485	0,8	35,5
Johannesplatz	4.362	2,4	39,2
Melchendorf	8.453	0,6	39,2
Moskauer Platz	6.543	0,3	35,0
Rieth	4.452	0,6	32,1
Roter Berg	4.564	2,3	32,0
Wiesenhügel	4.349	2,2	38,7

## In Erfurter Schuldnerberatungsstellen betreute Privatpersonen

Rainer Schönheit

Die folgende Auswertung basiert auf dem Überschuldungsstatistikgesetz, welches am 1. Januar 2012 in Kraft getreten ist. Durchgeführt wird die Statistik jährlich als freiwillige Erhebung bei den Schuldnerberatungsstellen. Es werden nur Daten von Personen von den Schuldnerberatungsstellen an das Statistische Bundesamt übermittelt und somit in den Ergebnissen dargestellt, die ihre Zustimmung zur Teilnahme an der Überschuldungsstatistik gegeben haben. In der Landeshauptstadt Erfurt gibt es zwei Beratungsstellen für überschuldete private Haushalte. Quelle der nachfolgenden Analyse sind Daten der Jahre 2011 bis 2014, die das Statistische Bundesamt Anfang Mai 2016 der Erfurter Statistikstelle übergeben hat.

Die vorliegende Analyse liefert keine Informationen über die Gesamtzahl der überschuldeten Personen oder Haushalte in Erfurt, da einerseits viele Personen die Dienste von Schuldnerberatungsstellen nicht in Anspruch nehmen, obwohl

sie überschuldet sind, und andererseits nicht alle Beratungsfälle zwangsläufig überschuldet sein müssen. Außerdem gibt es neben den in der Überschuldungsstatistik erfassten Schuldnerberatungsstellen auch andere Einrichtungen oder Dienstleister, die Beratungen durchführen sowie Bescheinigungen für das Scheitern außergerichtlicher Einigungsversuche ausstellen und danach das Insolvenzverfahren begleiten können. Hierzu zählt beispielsweise das Sozial- und Gesundheitsamt sowie Rechtsanwälte oder Steuer- und Wirtschaftsberater.

Die nachfolgende Darstellung soll einen ersten Eindruck zu den Verhältnissen in Erfurt geben. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse können dazu beitragen, Lösungsvorschläge zu entwickeln, wie Überschuldungssituationen zu verhindern sind oder wie sich Wege aus einer schwierigen finanziellen Situation finden lassen

**Tabelle 1: beratene Personen nach ihren persönlichen Merkmalen**

beratene Personen im Kalenderjahr	2011	2012	2013	2014
insgesamt	893	1031	994	955
beratene Person nach dem Geschlecht				
männlich	437	495	485	467
weiblich	456	536	509	488
beratene Person nach dem Alter				
18 bis unter 30 Jahre	226	260	213	195
30 bis unter 45 Jahre	309	346	360	356
45 bis unter 65 Jahre	311	342	343	326
65 Jahre und älter	47	83	78	78
beratene Person nach Familienstand				
ledig	451	517	492	495
verheiratet	152	171	152	130
verheiratet, getrennt lebend	62	72	80	67
verwitwet	33	48	46	42
geschieden	195	223	224	221
beratene Person nach dem Haushalt				
allein erziehend	148	170	175	181
allein lebend	452	543	517	495
mit Ehepartner	266	285	269	256
mit anderen zusammenlebend	19	22	24	16
sonstige Lebensform	8	11	9	7
beratene Person nach der Berufsausbildung				
abgeschlossene Berufsausbildung	625	705	695	652
in Ausbildung	25	30	31	39
ohne Abschluss	243	296	268	264

noch Tabelle 1:

beratene Personen im Kalenderjahr	2011	2012	2013	2014
beratene Person nach dem Arbeitsverhältnis				
selbstständig	5	4	9	9
abhängig erwerbstätig	217	239	248	247
arbeitslos (gemeldet)	486	550	529	515
arbeitslos (nicht gemeldet)	168	222	199	184
nicht erwerbstätig	17	16	9	0

In der Tabelle 1 wurden alle Personen, die eine Schuldnerberatung in Anspruch genommen haben, je Kalenderjahr ausgewiesen. Die Schuldnerberatung kann durchaus mehrere Jahre dauern. Deshalb können die gleichen Personen in einigen oder gar allen betrachteten Jahren in der Auswertung enthalten sein.

In der Tabelle 2 ist die Zahl der im jeweiligen Kalenderjahr beendeten Beratungen, gleichgültig ob erfolgreich oder erfolglos, nach der Dauer aufgeschlüsselt. Die Tabelle 3 gliedert diese Fälle jährlich nach dem Beendigungsgrund auf.

Tabelle 2: Dauer der Beratung

Dauer	2011	2012	2013	2014
unter 1 Jahr	19	40	17	16
1 bis unter 2 Jahre	116	131	122	139
2 bis unter 3 Jahre	70	98	114	88
3 bis unter 4 Jahre	57	54	39	48
4 bis unter 5 Jahre	11	30	20	11
5 bis unter 6 Jahre	.	18	10	12
6 bis unter 7 Jahre	4	11	6	5
7 und mehr Jahre	4	13	15	12

Tabelle 3: Beendigungsgrund

Beendigungsgrund	2011	2012	2013	2014
außergerichtlich reguliert	18	74	51	60
Schuldenplan angenommen	84	95	.	3
Ankündigung Restschuldbefreiung	.	0	14	14
Regelinsolvenz beantragt	4	6	3	4
Verbraucherinsolvenz beantragt	106	84	185	160
Weitervermittelt	20	61	42	32
Abbruch durch Schuldner	28	45	22	38
Abbruch durch Berater	12	19	20	20
Abbruch durch sonstiges	10	11	5	0

Die Tabelle 4 stellt das durchschnittliche Einkommen der beratenen Personen, dazu zählt auch das Einkommen der anderen Personen des

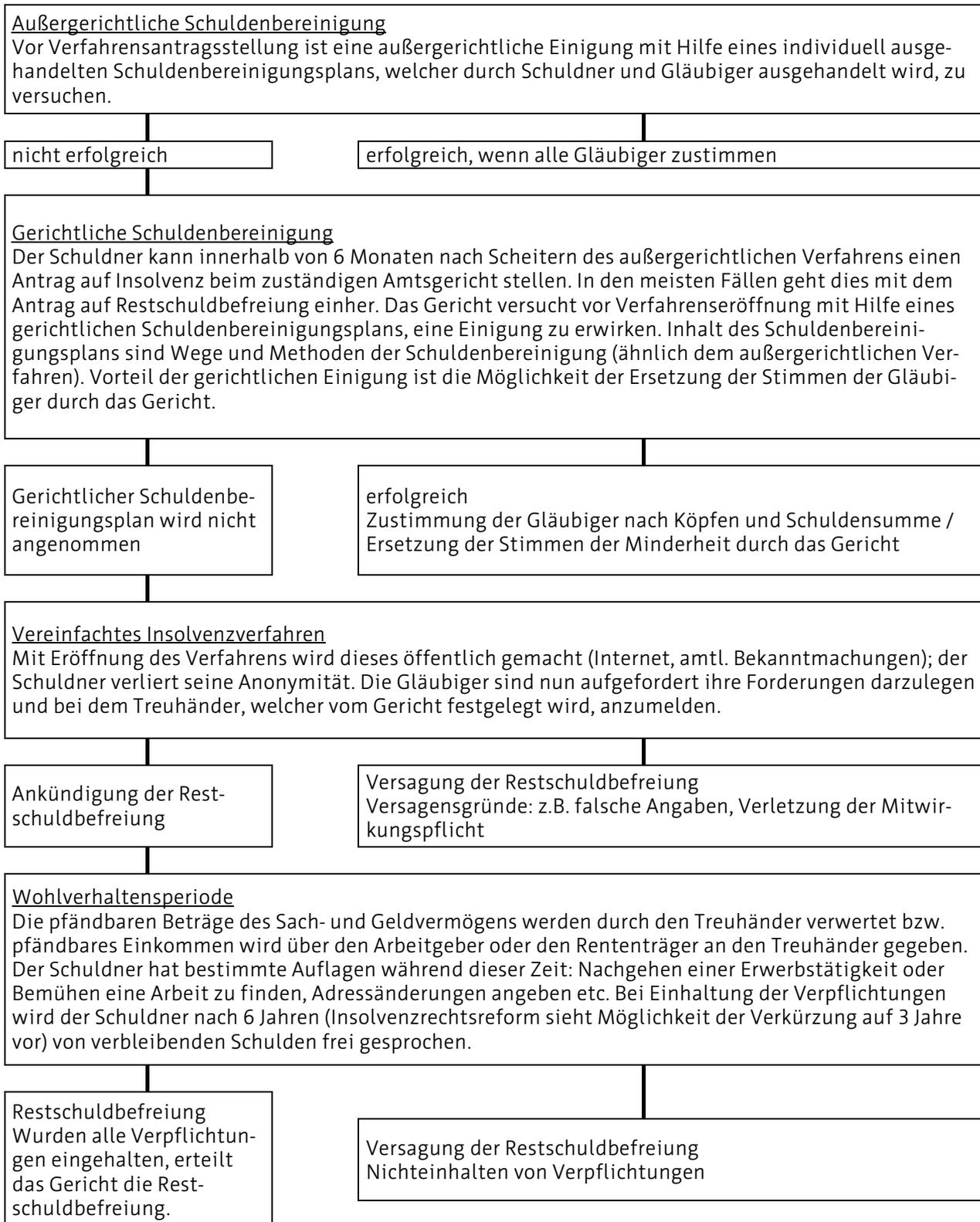
Haushaltes, der Höhe der durchschnittlichen Schulden gegenüber.

Tabelle 4: Einkommen bzw. Schulden je beratene Person

Jahr	Einkommen	Gesamtforderungen
2011	1.093 €	21.606 €
2012	1.105 €	18.825 €
2013	1.123 €	23.240 €
2014	1.132 €	23.838 €

## Schematische Darstellung des Ablaufs des Verbraucherinsolvenzverfahrens

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 15, Reihe 5, Jahr 2014)



## Bestand an Kraftfahrzeugen zum 31.12.2015 in der Landeshauptstadt Erfurt

Gabriele Richter

Mit der Einführung des Verfahrens IKOL-KFZ im Bürgeramt der Stadtverwaltung Erfurt hat sich die Handhabung und Struktur des Kfz-Registers geändert. Dies war Anlass, um zum Jahresbeginn eine neue Vereinbarung zwischen Bürgeramt und Statistikstelle zur Übergabe von Daten abzuschließen. Zukünftig wird einmal jährlich der Bestand an Fahrzeugen zum Stichtag 31.12. an die Statistikstelle übergeben.

Ziel ist es zum einen, mit dem um bestimmte Fahrzeugkennwerte erweiterten Datensatz zusätzliche Auswertungen zu ermöglichen. Zum anderen sollen aber auch in der Statistikstelle die Jahresabzüge gespeichert werden, um Zeitreihen der Auswertungen zu ermöglichen.

Besonders die Kennwerte zur Emissionsklasse und Antriebsart, aber auch von der ursprünglichen Zulassung

abweichende Merkmale sowie Informationen zu gewerblich angemeldeten Fahrzeugen dürften dabei von Interesse sein.

Damit soll der steigenden Nachfrage, vor allem nach differenzierten Auswertungen wie z.B. den Abgaswerten der Kraftfahrzeuge, Rechnung getragen werden. Die für den 31.12.2015 übermittelten Datensätze bilden die Grundlage für die nachfolgenden Auswertungen.

Die Werte des Kraftfahrzeugbundesamtes (KBA) werden jeweils zum 01.01. des Jahres veröffentlicht. Sofern auf diese Werte zurückgegriffen wurde, erfolgte jeweils der Bezug auf den 31.12. des Vorjahres. D.h. die vom KBA veröffentlichten Werte beziehen sich auf den 01.01.2016 und erscheinen in dieser Auswertung als Werte vom 31.12.2015.

### 1 Entwicklung des Kfz-Bestandes

Tabelle 1: Entwicklung des Kfz-Bestandes in der Landeshauptstadt Erfurt

Jahr	Fahrzeugart						Summe
	Pkw	Lkw	Kraftrad	Anhänger	sonstige Kfz		
2007	83.921	7.797	4.862	7.592	2.904	107.076	
2009	85.377	7.753	5.285	8.041	2.470	108.926	
2011	88.542	7.973	5.752	8.511	2.650	113.428	
2013	90.633	7.941	6.121	8.975	2.711	116.381	
2015	92.764	7.853	6.499	9.375	2.737	119.228	

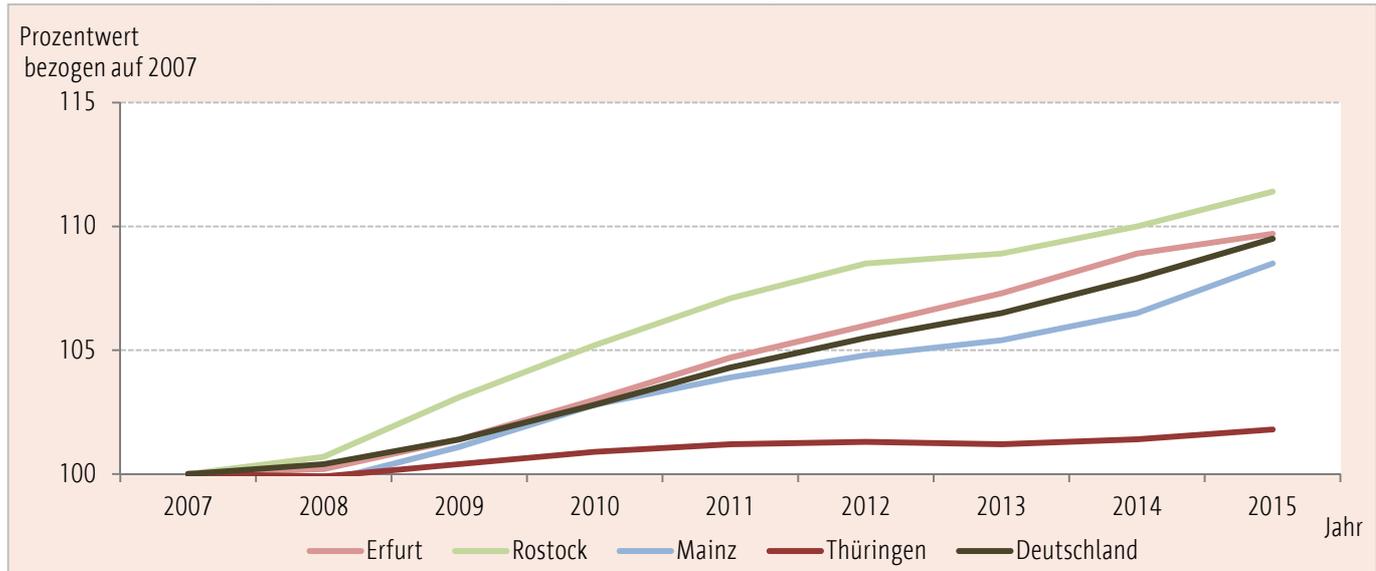
Quelle: Kfz-Register

In Erfurt waren zum 31.12.2015 insgesamt 119.228 Fahrzeuge zugelassen. Mehr als Dreiviertel der zugelassenen Fahrzeuge (77,8 Prozent) waren Personenkraftwagen. In den letzten acht Jahren hat sich die Zahl der zugelassenen Fahrzeuge kontinuierlich erhöht (um 11,3 Prozent). Der Hauptteil dieser Erhöhung betraf die zugelassenen Pkw. Hier war der Anstieg zwischen 2009 und 2011 und speziell zwischen 2009 und 2010 mit über 3.100 (2009/11) bzw. mit über 1.800 Fahrzeugen (2009/10) besonders groß. Dabei ist von einem unmittelbaren Zusammenhang mit der im Jahr 2009 gezahlten sogenannten 'Abwrackprämie' auszugehen.

Prozentual noch höher war im betrachteten Zeitraum der Anstieg der zugelassenen Krafträder (34 Prozent).

Selbst bei der Zahl der Anhänger war noch ein leichter Zuwachs zu verzeichnen, während die Zahl der Lkw sich nur unwesentlich verändert hat. Dennoch ist auch hier der stärkste Anstieg um 220 Fahrzeuge zwischen den Jahren 2009 und 2011 zu verzeichnen, was ebenfalls einen Zusammenhang mit der vom Bund im Jahr 2009 gezahlten Umweltprämie vermuten lässt.

Bei den sonstigen Kfz, zu denen Sonderfahrzeuge, Busse, Sattelanhänger, Wohnanhänger und Zugmaschinen gehören, ist hingegen ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

**Grafik 1: Entwicklung des Pkw-Bestandes ausgehend vom Basisjahr 2007**

Quelle: Kraftfahrzeugbundesamt (jeweils zum 31.12. des Jahres)

Auf Basis der vom Kraftfahrzeugbundesamt veröffentlichten Zahlen ist in der Grafik 1 in Bezug auf das Ausgangsjahr 2007 die Entwicklung des Pkw-Bestandes in Erfurt der Entwicklung in Rostock, Mainz, Thüringen und Deutschland gegenüberge-

stellt. Auch hier zeigt sich der kontinuierliche Anstieg der Zahl der Pkw. Auffällig ist, dass der prozentuale Anstieg in Thüringen deutlich geringer ausfällt als in den Vergleichsregionen.

**Tabelle 2: Entwicklung des Pkw-Bestandes bezogen auf die Einwohnerzahl**

Jahr	Einwohner	Pkw je 1000 EW	private Pkw je 1000 EW
2007	199.242	421	383
2009	199.952	427	390
2011	202.270	438	398
2013	205.112	442	402
2015	210.271	441	402

Quelle: Kfz-Register, Einwohnermelderegister

In den letzten Jahren ist die Zahl der Pkw gestiegen. Aber auch die Zahl der Einwohner unterliegt in Erfurt einem stetigen Aufwärtstrend. In Tabelle 2 ist die Entwicklung der Zahl der zugelassenen Pkw pro 1000

Einwohner dargestellt. Es zeigt sich, dass auch hier in den letzten Jahren eine Zunahme zu verzeichnen war. Letztendlich stieg damit die Zahl der zugelassenen Pkw noch schneller als die Zahl der Einwohner.

**Tabelle 3: Pkw-Bestand zum 31.12.2014 im Städtevergleich**

Jahr	Kfz-Bestand insgesamt (einschließlich Anhänger)	Bestand Pkw je 1000 EW	Neuzulassungen Pkw je 1000 EW
Berlin	1.352.561	324	21
<b>Erfurt</b>	<b>118.512</b>	<b>450</b>	<b>40</b>
Potsdam	87.460	415	25
Hannover	250.992	390	28
München	817.250	450	110
Stuttgart	347.999	488	90
Wiesbaden	153.685	477	35

Quelle: Landeshauptstädte der BRD im statistischen Vergleich 2014

In Tabelle 3 sind Daten zum Kfz-Bestand insgesamt und zum Bestand an Pkw sowie Neuzulassungen von Pkw je 1000 Einwohner für ausgewählte Landeshauptstädte dargestellt. Da der absolute Bestand immer auch in direktem Zusammenhang zur Einwohnerzahl steht, sind die auf 1000 Einwohner be-

zogenen Werte eher zum Vergleich geeignet. Mit 450 Pkw je 1000 Einwohner belegt Erfurt gemeinsam mit München die 9. Position der 16 Landeshauptstädte. Auch bei den Neuzulassungen je 1000 Einwohner ist Erfurt mit Platz 10 im Mittelfeld zu finden.

## 2 Analyse der zum 31.12.2015 zugelassenen Personenkraftwagen

In Erfurt waren zum 31.12.2015 insgesamt 92.764 Personenkraftwagen zugelassen. Bei 91 Prozent dieser Fahrzeuge ist als Halter eine natürliche Person und beim verbleibenden Teil 'Gewerbe' eingetragen.

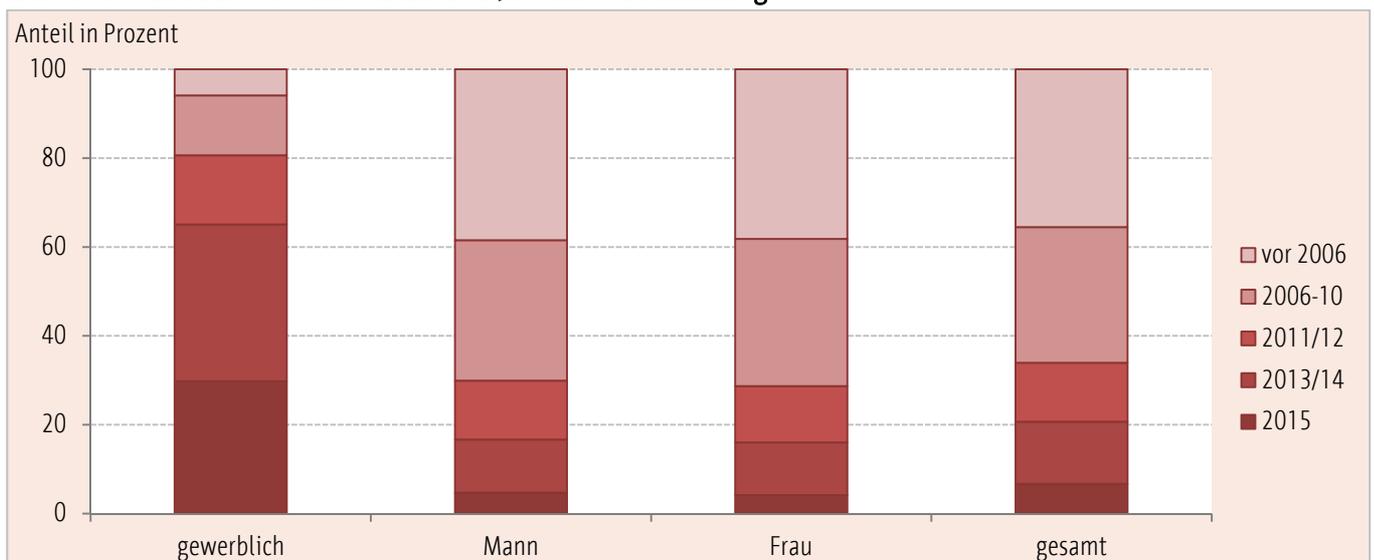
Bei etwa drei Prozent (2,8 Prozent) der auf natürliche Personen (gekennzeichnet als privater Halter) zugelassenen Pkw ist noch eine zusätzliche Gewerbeklassifizierung angegeben, d.h. es ist davon auszugehen,

dass diese Fahrzeuge ebenfalls gewerblich genutzt werden.

Bei einem Drittel (33,4 Prozent) aller Fahrzeuge ist ein weiblicher Halter registriert. Etwa drei von fünf Fahrzeugen (57,8 Prozent) sind auf einen Mann zugelassen. Interessant ist in diesem Zusammenhang aber auch, dass nur jedes zehnte Motorrad (11,8 Prozent) auf eine Frau zugelassen ist.

### 2.1 Alter der Fahrzeuge

Grafik 2: Anteil der Pkw nach Halter und Jahr der Erstzulassung



Quelle: Kfz-Register

Die Grafik 2 zeigt, dass jeder 15te im letzten Jahr gemeldete Pkw erst im Jahr 2015 neu zugelassen wurde. Etwa ein Drittel der zugelassenen Pkw war nicht älter als fünf Jahre. Ein weiteres Drittel war älter als fünf, aber nicht älter als 10 Jahre. Das restliche Drittel aller Fahrzeuge war älter als 10 Jahre.

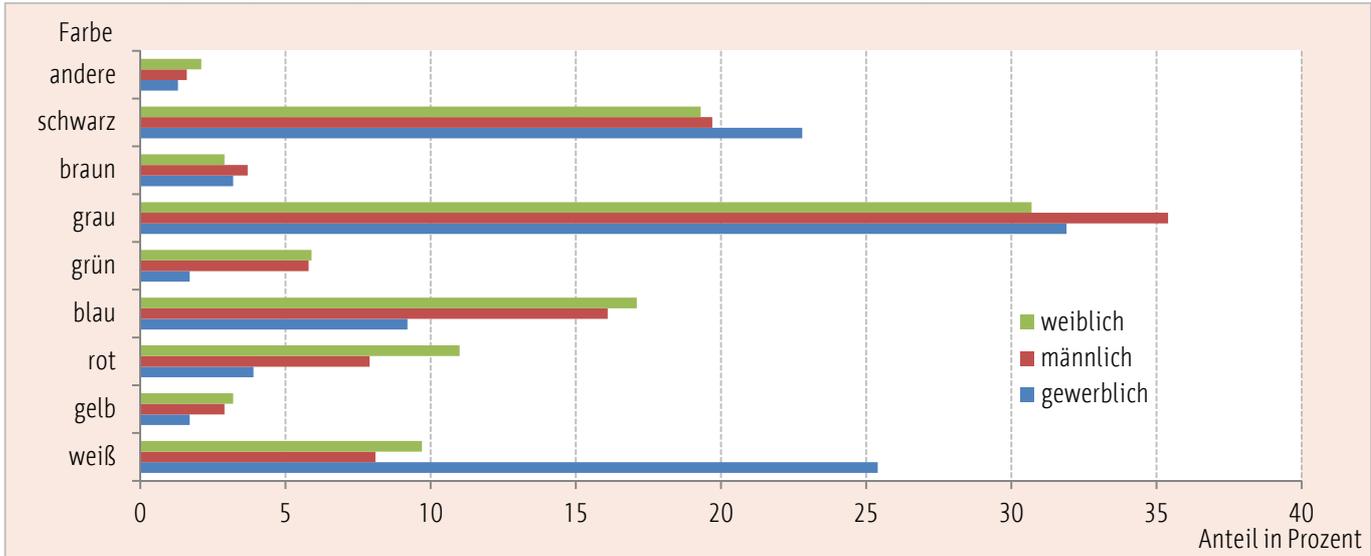
Deutliche Unterschiede gibt es zwischen dem Datum der Erstzulassung bei gewerblich und privat zugelassenen Pkw. Während über 65,1 Prozent der gewerblich zugelassenen Pkw nicht älter als drei Jahre sind und fast 30 Prozent (29,8) sogar im Jahr 2015 zugelassen wurden, beträgt dieser Anteil bei den privat zugelassenen Fahrzeugen 16,4 Prozent bzw. nur 4,5 Prozent. Demgegenüber ist kaum ein

Unterschied zwischen dem Alter der auf Männer und Frauen zugelassenen Fahrzeuge festzustellen.

Der überwiegende Teil der gewerblich zugelassenen Fahrzeuge (77,9 Prozent) ist auf den Halter erstmalig zugelassen, d.h. das Fahrzeug wurde als Neuwagen erworben. Bei den privat zugelassenen Fahrzeugen trifft dies bei 27,2 Prozent der männlichen Halter und 24,6 Prozent der weiblichen Halter zu. Das wiederum heißt, dass der überwiegende Teil der privat zugelassenen Fahrzeuge bereits einen anderen Vorbesitzer hatte. Der Abstand zwischen Erstzulassung und Zulassung beträgt z.T. aber auch nur wenige Tage, so dass dies durchaus organisatorisch oder anderweitig begründet sein kann.

## 2.2 Farbwahl bei Pkw

Grafik 3: Farbgebung aller zugelassenen Pkw nach Haltern in der Landeshauptstadt Erfurt



Quelle: Kfz-Register

In der Grafik 3 sowie bei den weiteren Auswertungen wurden nur die Grundfarben des Zulassungswesens ausgewertet, die sich aber in der Realität durch Farbvariationen und Spezialeffekte wesentlich vielfältiger präsentieren.

Schwarz lackierte Autos (20 Prozent) und Fahrzeuge in verschiedenen Grautönen (33 Prozent) dominieren gegenwärtig das Straßenbild in Erfurt. Diese beiden Farben sowie weiße Fahrzeuge wurden besonders häufig von 'gewerblichen' Haltern ausgewählt.

Farbiger mögen es dagegen private Halter, deren Anteil bei den blauen, roten und grünen Fahrzeugen deutlich und bei den gelben Fahrzeugen leicht überwiegt. Bei den 'bunten' Lackierungen sind in unterschiedlichen Ausprägungen immer die auf einen weiblichen Halter zugelassenen Fahrzeuge am stärksten vertreten.

Mit der Wahl zu dezenten Farben wie schwarz, grau und weiß bei der Pkw-Lackierung liegt Erfurt auch im Deutschlandtrend. Wie Tabelle 3 zeigt, hatten drei

Viertel der in den letzten Jahren in Deutschland neu zugelassenen Pkw diese Farbtöne. Während der Anteil der grauen und schwarzen Fahrzeuge rückläufig ist, zeigt sich eine starke Zunahme bei den Weißtönen, zu denen auch Cremeweiß, Grauweiß und Papyrusweiß gehören.

Wie bereits Ende der 80er Jahre ist in der Zwischenzeit jedes fünfte neu zugelassene Auto wieder weiß. Im Jahr 2006 war mit 1,6 Prozent ein Tiefstand bei weißen Autos zu verzeichnen. In der Zwischenzeit werden zehn Mal so viele weiße Fahrzeuge verkauft. Und europaweit gesehen ist 'Weiß' mit 30 Prozent sogar die beliebteste Autofarbe.

Damit wird deutlich, dass die Farbwahl bei neu zugelassenen Fahrzeugen generell Schwankungen und Modetrends unterliegt. In den 90er Jahren wurden rote und blaue Autos bevorzugt. Zur Jahrtausendwende setzten sich dann Grau und Schwarz zunehmend durch. Seit einigen Jahren deuten sich weitere farbliche Veränderungen an. Zurzeit sind weiße und braune Töne im Trend.

Tabelle 4: Anteil von ausgewählten Farben bei neu zugelassenen Pkw in Deutschland in Prozent

Jahr	grau	schwarz	blau	rot	weiß	braun
2007	37,3	31,3	13,0	5,9	6,3	1,3
2009	32,6	30,4	10,5	6,8	11,5	3,6
2011	29,4	29,5	8,2	5,9	15,7	6,7
2013	27,2	27,8	8,7	6,0	19,6	5,8

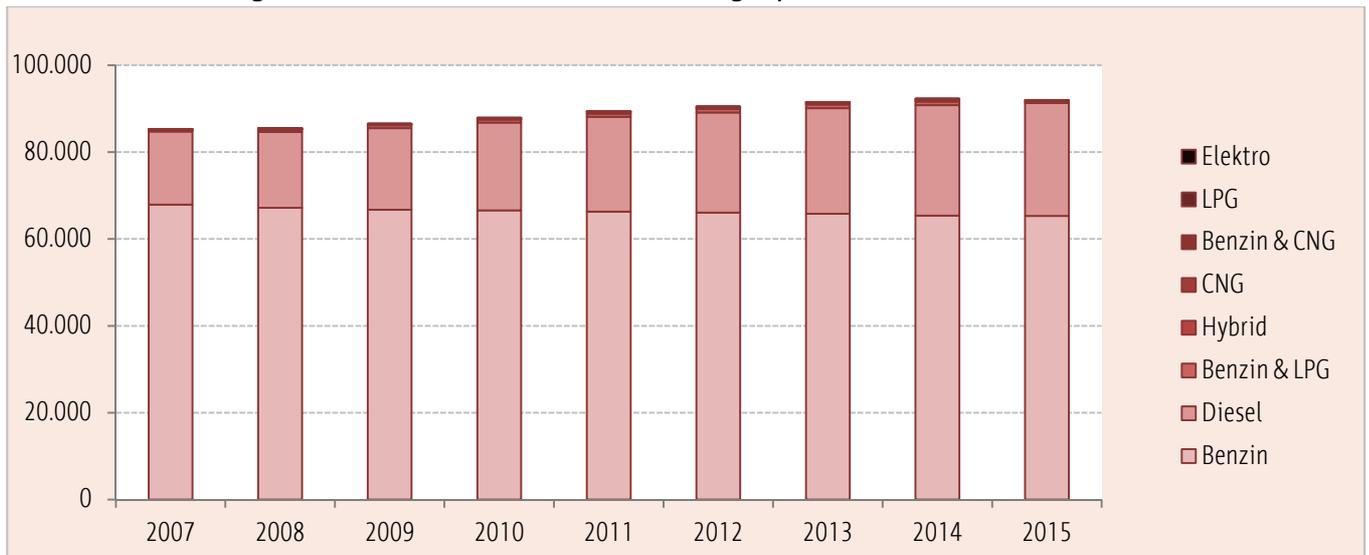
Quelle: Kraftfahrzeugbundesamt

## 2.3 Kraftstoffart/Energiequelle der zugelassenen Pkw

Anfragen zur Zahl der Fahrzeuge mit Elektro-Antrieb erreichen uns in der letzten Zeit immer wieder. Gerade im Zusammenhang mit dem jetzt verabschiedeten Gesetz zur steuerlichen Förderung der Elektromobilität im Straßenverkehr ist natürlich die Entwicklung der Zahl der Pkw mit Elektroantrieb von großem Interesse. Für die Planung der Ladestationen im Stadtgebiet ist zusätzlich die räumliche Verteilung von Bedeutung.

Wie bereits erläutert, standen uns in der Vergangenheit diese Angaben nicht zur Verfügung. Dankenswerter Weise hat uns aber die Fachhochschule in Erfurt entsprechende Daten aus den zurückliegenden Jahren überlassen und damit die Auswertung ermöglicht. Diese Daten basieren ebenfalls auf den beim Kraftfahrzeugbundesamt abgespeicherten Fahrzeuginformationen.

Grafik 4: Zahl der zugelassenen Pkw nach Kraftstoffart/Energiequelle



Quelle: Fachhochschule Erfurt

Nach wie vor ist die verbreitetste Kraftstoffart bei den Pkw Benzin. Bundesweit lag zu Beginn des Jahres der Anteil der 'Benziner' bei 66,2 Prozent. Dieselfahrzeuge folgen mit einem Anteil von 32,2 Prozent. Elektro- und Hybridfahrzeuge haben in der Bundesstatistik zwar eine Steigerung zu verzeichnen, der Anteil bleibt dennoch verschwindend gering (0,05 bzw. 0,3 Prozent). Während der Anteil dieser alternativen Antriebe in Erfurt die gleichen Werte hat, sind hier noch mehr Benzin- und weniger Dieselfahrzeuge anzutreffen (70,3 bzw. 28,0 Prozent). Die Tendenz zeigt aber, dass in den letzten acht Jahren die Zahl der 'Benziner' kontinuierlich gefallen ist, während die Zahl der mit Diesel angetriebenen Fahrzeuge kontinuierlich gestiegen ist.

Zum Jahresende 2015 gab es in Erfurt insgesamt 43 Pkw mit Elektroantrieb. 22 dieser Fahrzeuge wa-

ren auf gewerbliche Nutzer zugelassen. Von den verbleibenden Fahrzeugen hatten 19 einen männlichen Halter. Mit 11 Fahrzeugen ist am häufigsten der **ZOE** von Renault anzutreffen. Jeweils sechs Zulassungen gibt es für den **electric drive** von Daimler und den **i3** von BMW.

Bei den zugelassenen Hybridfahrzeugen gibt es neben dem Elektroantrieb noch einen Benzin- bzw. Dieselmotor. Der Anteil dieser Fahrzeuge ist in den letzten acht Jahren in Erfurt von einem Anteil von 0,06 Prozent im Jahr 2007 auf 0,32 Prozent im Jahr 2015 gewachsen. Absolut betraf dies eine Steigerung von 49 auf 299 Fahrzeuge. Der überwiegende Anteil der Fahrzeuge hat dabei neben dem Elektroantrieb noch einen Benzinmotor.

Tabelle 5: Anteil nach Kraftstoffart/Energiequelle der zum 31.12.2015 zugelassenen Pkw

Benzin	Diesel	Benzin & LPG	Hybrid	CNG	Benzin & CNG	Elektro
70,38	28,02	0,85	0,32	0,31	0,07	0,05

Quelle: Fachhochschule Erfurt

## 2.4 Hersteller und Marken

Immer wieder interessant ist natürlich auch die Frage nach den am häufigsten gefahrenen Marken und den bevorzugten Herstellern. Während in der Vergangenheit nur die Information zum Hersteller auswertbar war, ist es jetzt zusätzlich möglich, auch die zugehörigen Marken auszuwerten.

In der Bundesstatistik wird die Liste mit 64,9 Prozent von den deutschen Herstellern angeführt. Volkswagen ist dabei mit 21,6 Prozent nach wie vor der Marktführer, gefolgt von Opel mit 10,4 Prozent. Der Anteil von Mercedes beträgt 9,4 Prozent. Bei den

Importmarken liegt Renault mit 4,1 Prozent an der Spitze, gefolgt von Skoda (3,9 Prozent) und Toyota (2,9 Prozent).

In Erfurt folgt die Rangfolge bei den deutschen Herstellern dem Bundestrend. Auch hier ist VW mit 21,0 Prozent am stärksten vertreten, gefolgt von Opel (10,1 Prozent) und Mercedes (7,1 Prozent). Marktführer bei den Importmarken ist mit 7,1 Prozent Skoda, gefolgt von Renault (4,9 Prozent) und Toyota (2,9 Prozent).

**Tabelle 6: Anteil der zugelassenen Pkw nach Hersteller am Gesamtbestand nach Halter in Prozent**

Hersteller	Anteil am Gesamtbestand	Anteil bei weiblichen Haltern	Anteil bei männlichen Haltern	Anteil bei gewerblichen Haltern
Volkswagen	21,0	20,2	19,5	<b>34,0</b>
Opel	10,1	<b>10,5</b>	9,6	11,5
Mercedes	7,1	5,5	8,0	7,4
Audi	6,5	5,1	6,9	<b>9,4</b>
Skoda	7,1	7,2	6,9	<b>8,3</b>
Renault	4,9	<b>5,8</b>	4,8	2,3
Toyota	2,9	3,3	3,1	0,4

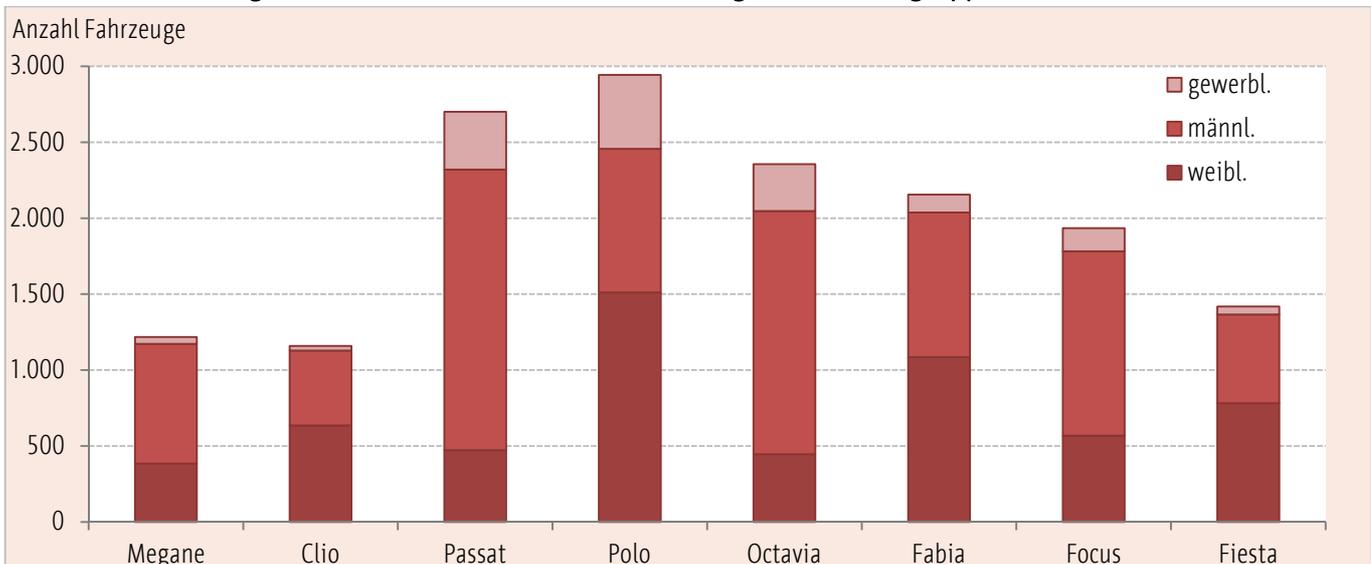
Quelle: Kfz-Register

Neben dem Anteil der einzelnen Hersteller am Gesamtbestand der Fahrzeuge ist durchaus auch die unterschiedliche Verteilung der einzelnen Hersteller in den verschiedenen Haltergruppen von Interesse. Auffällig ist hier, dass Fahrzeuge aus dem VW-Konzern (Volkswagen, Audi und Skoda) bei gewerblichen Haltern besonders stark vertreten sind. Fahr-

zeuge von Opel oder Renault dagegen sind häufiger auf Frauen zugelassen.

Der Vergleich einiger Marken von ausgewählten Herstellern zeigt dabei ein noch differenzierteres Bild. Wie die Grafik 5 zeigt, sind auf Frauen eher die Kleinwagen der einzelnen Hersteller zugelassen.

**Grafik 5: Zahl der zugelassenen Pkw nach Name des Fahrzeuges und Haltergruppe**

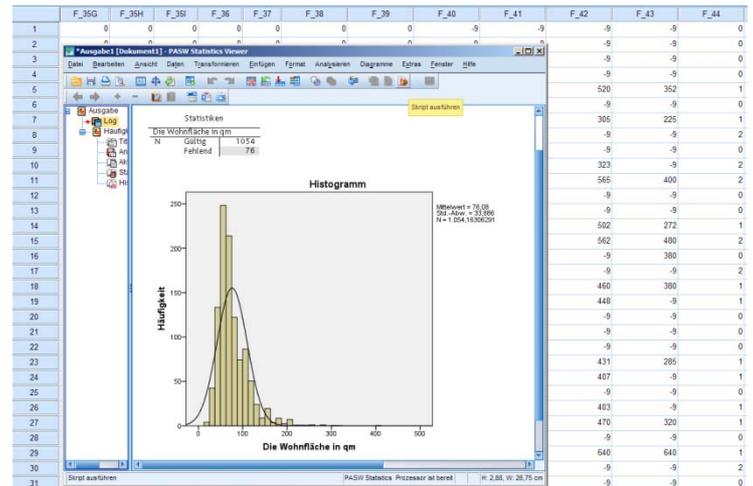


Quelle: Kfz-Register

Natürlich interessiert beim Blick ins Kfz-Register auch das Besondere. Den größten Hubraum in Erfurt kann man mit 6417 cm<sup>3</sup> bei einem Jeep *Grand Cherokee* finden. Die höchste Leistung bieten mit 450 kW (611 PS) Fahrzeuge der Daimler AG (Maybach, AMG) und von Porsche. Namen italienischer Hersteller suggerieren häufig ebenfalls etwas Be-

sonderes. So sind in Erfurt neben 10 Ferraris auch fünf Maseratis zugelassen. Auch Fahrzeuge der Marken Bentley und Lamborghini sind in der Landeshauptstadt zu finden. Mit regulärer Zulassung gibt es noch sieben Fahrzeuge der Marke Wartburg und 132 Fahrzeuge der Marke Trabant, wobei die ältesten dieser Fahrzeuge im Jahr 1965 zugelassen wurden.





# Zahlen und Trends

## Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

- kursiv* = korrigierte Werte
- = Ergebnis gleich Null
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . = entsprechende Angabe liegt nicht vor oder Veröffentlichung ist aus Datenschutzgründen nicht möglich
- ... = Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- s = geschätzt
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- r = berichtigte Angabe
- p = vorläufige Angabe
- davon = Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung)
- darunter = nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung)

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
<b>Bevölkerung</b>							
<u>Wohnberechtigte Einwohner</u>							
	Anzahl	2016		212.342			
	Anzahl	2015	212.345	209.086	209.735	210.586	212.345
<i>davon</i> männlich	Anzahl	2016		103.828			
	Anzahl	2015	103.851	101.595	102.079	102.823	103.851
weiblich	Anzahl	2016		108.514			
	Anzahl	2015	108.494	107.491	107.656	107.763	108.494
<i>darunter</i> Ausländer	Anzahl	2016		13.049			
	Anzahl	2015	12.840	9.891	10.727	11.685	12.840
<i>davon</i> männlich	Anzahl	2016		7.325			
	Anzahl	2015	7.228	5.228	5.744	6.410	7.228
weiblich	Anzahl	2016		5.724			
	Anzahl	2015	5.612	4.663	4.983	5.275	5.612
<u>Einwohner mit Hauptwohnung</u>							
	Anzahl	2016		210.294			
	Anzahl	2015	210.271	207.079	207.807	208.614	210.271
<i>davon</i> männlich	Anzahl	2016		102.548			
	Anzahl	2015	102.557	100.336	100.860	101.570	102.557
weiblich	Anzahl	2016		107.746			
	Anzahl	2015	107.714	106.743	106.947	107.044	107.714
<i>darunter</i> Ausländer	Anzahl	2016		13.004			
	Anzahl	2015	12.793	9.849	10.686	11.646	12.793
<i>davon</i> männlich	Anzahl	2016		7.300			
	Anzahl	2015	7.204	5.206	5.724	6.388	7.204
weiblich	Anzahl	2016	0	5.704			
	Anzahl	2015	5.589	4.643	4.962	5.258	5.589
<u>Einwohner mit Nebenwohnsitz</u>							
	Anzahl	2016		2.048			
	Anzahl	2015	2.074	2.007	1.928	1.972	2.074
<i>davon</i> männlich	Anzahl	2016		1.280			
	Anzahl	2015	1.294	1.259	1.219	1.253	1.294
weiblich	Anzahl	2016		768			
	Anzahl	2015	780	748	709	719	780
<u>Bevölkerungsbewegung<sup>1</sup></u>							
Geburten	Anzahl	2016		494			
	Anzahl	2015	2.046	462	510	572	502
Gestorbene (HW)	Anzahl	2016		636			
	Anzahl	2015	2.267	637	541	505	584
Umzüge (HW) <sup>2</sup>	Anzahl	2016		4.179			
	Anzahl	2015	16.673	4.089	3.929	4.142	4.513
Zuzüge (HW) <sup>2,3</sup>	Anzahl	2016		2.391			
	Anzahl	2015	13.536	2.859	2.724	3.828	4.125
Fortzüge (HW) <sup>2,3</sup>	Anzahl	2016		2.259			
	Anzahl	2015	9.708	2.074	1.948	3.104	2.582

1 Anzahl pro Vierteljahr

2 Die Auswertung erfolgt aus dem Einwohnermeldeverfahren und dort nach dem Meldedatum.

3 Die Zahl der Zu- und Fortzüge beinhaltet die Anzahl der Statuswechsel (von NW nach HW = Zuzug und von HW nach NW = Fortzug).

Quelle: Melderegister der Stadt Erfurt

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
<b>gemeldete Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</b>							
<u>Alle Baumaßnahmen</u>							
Gebäude/ Baumaßnahmen	Anzahl	2016		73			
	Anzahl	2015	316	82	58	98	78
Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	2016		26			
	100 m <sup>2</sup>	2015	211	36	19	18	138
Wohnungen insgesamt	Anzahl	2016		198			
	Anzahl	2015	496	159	127	80	130
Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	2016		222			
	100 m <sup>2</sup>	2015	545	147	130	119	149
veranschl. Kosten der Bauwerke	1.000 €	2016		27.186			
	1.000 €	2015	102.335	29.044	15.701	22.270	35.320
<u>Errichtung neuer Wohngebäude</u>							
Gebäude	Anzahl	2016		52			
	Anzahl	2015	161	37	30	51	43
Rauminhalt	1.000 m <sup>3</sup>	2016		87			
	1.000 m <sup>3</sup>	2015	218	63	48	47	60
Wohnungen insgesamt	Anzahl	2016		168			
	Anzahl	2015	372	113	78	75	106
Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	2016		195			
	100 m <sup>2</sup>	2015	419	115	90	93	121
<i>darunter Geb. mit 1 u. 2 Whg.</i>							
Gebäude	Anzahl	2016		45			
	Anzahl	2015	146	32	29	47	38
Rauminhalt	1.000 m <sup>3</sup>	2016		33			
	1.000 m <sup>3</sup>	2015	110	22	23	35	30
Wohnungen	Anzahl	2016		46			
	Anzahl	2015	151	32	30	50	39
<u>Errichtung neuer Nichtwohngeb.</u>							
Gebäude	Anzahl	2016		5			
	Anzahl	2015	30	6	8	6	10
Rauminhalt	1.000 m <sup>3</sup>	2016		10			
	1.000 m <sup>3</sup>	2015	114	23	7	5	79
Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	2016		21			
	100 m <sup>2</sup>	2015	193	48	16	12	117
Wohnungen	Anzahl	2016		0			
	Anzahl	2015	0	0	0	0	0

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
---------	---------	------	-----------------------	-------	-------	-------	-------

## Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### Arbeitsmarkt der Stadt Erfurt<sup>1</sup>

Arbeitslose insgesamt	Personen	2016		8.909			
	Personen	2015	8.605	9.048	8.535	8.579	8.259
<i>davon</i> männlich	Personen	2016		4.961			
	Personen	2015	4.663	5.023	4.632	4.559	4.438
Weiblich	Personen	2016		3.948			
	Personen	2015	3.942	4.025	3.903	4.020	3.821
unter 25 Jahren	Personen	2016		518			
	Personen	2015	445	447	389	506	436
über 55 Jahre und älter	Personen	2016		2.109			
	Personen	2015	2.100	2.219	2.113	2.055	2.011
Arbeitslosenquote <sup>2</sup>	Prozent	2016		8,3			
	Prozent	2015	8,0	8,4	7,9	8,0	7,6
Arbeitslosenquote <sup>3</sup>	Prozent	2016		9,1			
	Prozent	2015	8,8	9,4	8,7	8,8	8,4
Empfänger Arbeitslosengeld I	Personen	2016		2.431			
	Personen	2015	2.318	2.800	2.174	2.226	2.070
Empfänger Arbeitslosengeld II	Personen	2016		15.902			
	Personen	2015	16.199	16.252	16.465	16.261	15.819
Empfänger Sozialgeld	Personen	2016		6.664			
	Personen	2015	6.670	6.612	6.746	6.691	6.629
Bedarfsgemeinschaften	Haushalt	2016		12.418			
	Haushalt	2015	12.711	12.776	12.869	12.740	12.458

### Arbeitsamtsbezirk Erfurt<sup>4</sup>

Arbeitslose insgesamt	Personen	2016		21.736			
	Personen	2015	21.354	23.231	21.106	21.018	20.060

### Land Thüringen

Arbeitslose insgesamt	Personen	2016		86.244			
	Personen	2015	85.212	96.132	84.374	81.894	78.447

### regional bezogene Arbeitslosenquoten<sup>5</sup>

Arbeitsamtsbezirk Erfurt	Prozent	2016		7,8			
	Prozent	2015	7,6	8,3	7,5	7,5	7,1
Thüringen	Prozent	2016		7,5			
	Prozent	2015	7,4	8,3	7,3	7,1	6,8
Deutschland	Prozent	2016		6,5			
	Prozent	2015	6,4	6,9	6,3	6,3	6,0

1 Vierteljahresmittelwerte

2 alle Erwerbspersonen

3 abhängig zivile Erwerbspersonen

4 Der Arbeitsamtsbezirk Erfurt umfasst die Dienststellen HA Erfurt, Apolda, Arnstadt, Sömmerda und Weimar.

5 alle Erwerbspersonen

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
---------	---------	------	-----------------------	-------	-------	-------	-------

## Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen

Gewerbeanmeldungen	Anzahl	2016		453			
	Anzahl	2015	1.614	409	391	408	406
<i>davon</i> Neuerrichtungen	Anzahl	2016		369			
	Anzahl	2015	1.346	337	333	342	334
Zuzüge	Anzahl	2016		38			
	Anzahl	2015	152	45	32	39	36
Übernahmen	Anzahl	2016		45			
	Anzahl	2015	116	27	26	27	36
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	2016		461			
	Anzahl	2015	1.793	508	372	453	460
<i>davon</i> Aufgaben	Anzahl	2016		360			
	Anzahl	2015	1.527	444	306	390	387
Fortzüge	Anzahl	2016		55			
	Anzahl	2015	153	41	37	47	28
Übergaben	Anzahl	2016		46			
	Anzahl	2015	113	23	29	16	45

### Verarbeitendes Gewerbe<sup>1</sup>

Betriebe	Anzahl	2016		29			
	Anzahl	2015	116	29	29	29	29
Umsatz insgesamt	1.000 €	2016		235.176			
	1.000 €	2015	923.194	227.574	230.025	235.319	230.276
<i>darunter</i> Ausland	1.000 €	2016		67.763			
	1.000 €	2015	272.013	63.167	65.259	73.434	70.153
Exportquote	Prozent	2016		28,8			
	Prozent	2015	29,5	27,8	28,4	31,2	30,5
Beschäftigte	Anzahl	2016		4.935			
	Anzahl	2015	5062	5.135	5.069	5.028	5.017
Bruttolohn und -gehalt insgesamt	1.000 €	2016		46.293			
	1.000 €	2015	195.194	47.364	49.636	45.846	52.348
Arbeitsstunden	1.000 Std	2016		2.013			
	1.000 Std	2015	8.106	2.082	1.990	2.033	2.001
Beschäftigte je Betrieb	Personen	2016		170			
	Personen	2015	175	177	175	173	173
Umsatz je Beschäftigten <sup>2</sup>	€	2016		15.886			
	€	2015	15.205	14.788	15.128	15.603	15.299
Umsatz je Arbeiterstunde	€	2016		117			
	€	2015	114	109	115	116	115
Lohn und Gehalt am Umsatz	Prozent	2016		19,7			
	Prozent	2015	23,1	21,0	21,8	19,5	22,7
Durchschnittslohn	€	2016		3.127			
	€	2015	3.214	3.075	3.264	3.039	3.478
Arbeiterstunden je Beschäftigter	Stunden	2016		408			
	Stunden	2015	401	406	393	404	399

<sup>1</sup> Alle Zahlenangaben sind vorläufig! Der Berichtskreis erfasst **nur noch** Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten. Die Zahl der Betriebe, Zahl der Beschäftigten, Beschäftigte je Betrieb, Umsatz je Beschäftigten, Lohn und Gehalt am Umsatz und der Durchschnittslohn sind der Durchschnittswert des Quartals, während Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Umsatz und die Arbeitsstunden je Arbeiter die Summe über die Monate des Quartals sind.

<sup>2</sup> Der Jahreswert des Umsatzes je Beschäftigten ist gleich der Summe der Quartalsumsätze.

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
---------	---------	------	-----------------------	-------	-------	-------	-------

## Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### Bauhauptgewerbe<sup>1</sup>

Betriebe	Anzahl	2016		26			
	Anzahl	2015	24	23	23	23	26
Beschäftigte	Anzahl	2016		1.473			
	Anzahl	2015	1.429	1.340	1.409	1.455	1.513
Arbeitsstunden	1.000 Std	2016		300			
	1.000 Std	2015	1.643	273	449	488	433
Löhne und Gehälter	1.000 €	2016		11.959			
	1.000 €	2015	51.866	10.134	13.490	13.884	14.358
Umsatz	1.000 €	2016		53.328			
	1.000 €	2015	270.084	41.307	64.162	79.467	85.148
Auftragseingang insgesamt	1.000 €	2016		58.889			
	1.000 €	2015	218.988	66.954	45.437	49.527	57.070

### Ausbaugewerbe<sup>1</sup>

Betriebe	Anzahl	2016		31			
	Anzahl	2015	33	34	33	33	33
Beschäftigte	Anzahl	2016		1.208			
	Anzahl	2015	1.274	1.242	1.214	1.271	1.369
Arbeitsstunden	1.000 Std	2016		382			
	1.000 Std	2015	1.632	397	399	426	410
Löhne und Gehälter	1.000 €	2016		8.659			
	1.000 €	2015	35.295	8.376	8.617	8.752	9.550
Umsatz	1.000 €	2016		24.187			
	1.000 €	2015	140.672	24.027	26.973	34.917	54.755

<sup>1</sup> Alle Zahlenangaben sind vorläufig! Die Zahl der Betriebe, Zahl der Beschäftigten, Beschäftigte je Betrieb, Umsatz je Beschäftigten, Lohn und Gehalt am Umsatz und der Durchschnittslohn sind der Durchschnittswert des Quartals, während Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Umsatz und die Arbeiterstunden je Arbeiter die Summe über die Monate des Quartals sind. Der Auftragseingang im Quartal ist Summe über die drei Quartalsmonate.

### Merkmal

Zeitraum vom 01.01. - 31.12.2014

### Betriebe, Beschäftigte und Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes der Stadt Erfurt

Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäft.	Umsatz (1000 €)	
		Anz. <sup>1</sup>	Pers. <sup>1</sup>	insges. <sup>2</sup>	Ausland <sup>2</sup>
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	10	832	362.649	.
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung etc.	3	270	83.505	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	4	233	54.447	24.658
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	5	190	29.795	6.464
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	8	477	72.125	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	10	498	64.640	.
26	Herstellung von EDVA, elektr. und optischen Erzeugnissen	6	1.258	147.961	75.637
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	5	1.053	209.268	.
28	Maschinenbau	5	131	16.727	5.819
32	Herstellung von sonstigen Waren	3	184	13.331	.
33	Reparatur und Install. von Maschinen und Ausrüstungen	8	782	72.272	.
	<b>Insgesamt</b>	<b>74</b>	<b>6.137</b>	<b>1.204.755</b>	<b>297.934</b>

<sup>1</sup> Betriebe und Beschäftigte am 30.09.

<sup>2</sup> Summe

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
---------	---------	------	-----------------------	-------	-------	-------	-------

## Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### IHK Branchenentwicklung der Stadt Erfurt<sup>1</sup>

Einzelhandel	Anzahl	2016	...	...	...	...	...
	Anzahl	2015	2.552	...	2.590	...	2.552
Großhandel	Anzahl	2016	...	...	...	...	...
	Anzahl	2015	358	...	349	...	358
Land-, Forstw., Gärtnerei	Anzahl	2016	...	...	...	...	...
	Anzahl	2015	49	...	48	...	49
Verkehrsbetriebe	Anzahl	2016	...	...	...	...	...
	Anzahl	2015	385	...	381	...	385
Kredit-/Versicherungsgewerbe	Anzahl	2016	...	...	...	...	...
	Anzahl	2015	922	...	929	...	922
Gaststätten/Beherbergung	Anzahl	2016	...	...	...	...	...
	Anzahl	2015	998	...	971	...	998
Vermittler/Vertreter	Anzahl	2016	...	...	...	...	...
	Anzahl	2015	678	...	670	...	678
Industriebetriebe	Anzahl	2016	...	...	...	...	...
	Anzahl	2015	790	...	781	...	790
Bau- und Baunebengewerbe	Anzahl	2016	...	...	...	...	...
	Anzahl	2015	442	...	430	...	442
sonst. Dienstleistungen	Anzahl	2016	...	...	...	...	...
	Anzahl	2015	7.453	...	7.381	...	7.453
<b>Preisindex<sup>2</sup></b>							
Thüringen gesamt [2010=100]		2016	...	106,7	...	...	...
		2015	106,8	106,1	106,8	107,1	107,1
Deutschland gesamt [2010=100]		2016	...	106,7	...	...	...
		2015	106,9	106,4	107,0	107,1	107,0

1 Die IHK veröffentlicht ihre Mitgliederzahlen nur noch halbjährlich.

2 Die Indizes (nicht saisonbereinigt) sind die Mittelwerte des Quartals und der Jahresendstand ist Jahresmittelwert.

Merkmal	2010 30.06. <sup>2</sup>	2011 30.06. <sup>2</sup>	2012 30.06. <sup>2</sup>	2013 30.06. <sup>2</sup>	2014 30.06. <sup>2</sup>	2015 30.06. <sup>2</sup>
---------	-----------------------------	-----------------------------	-----------------------------	-----------------------------	-----------------------------	-----------------------------

### Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer der Stadt Erfurt<sup>1</sup> (Arbeitsortprinzip)

<b>Insgesamt</b>	98.898	100.881	100.119	101.449	102.520	104.425
<i>darunter weiblich</i>	50.607	51.645	51.602	52.450	52.962	53.937
<i>darunter Teilzeitbeschäftigte</i>	19.366	...	...	23.962	24.722	26.062
<b>nach Wirtschaftsabschnitten</b>						
Land- u. Forstwirtschaft (A)	448	463	437	423	393	345
Produzierendes Gewerbe (B-F)	16.749	17.285	16.097	15.639	15.637	15.311
<i>davon</i>						
Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe (B-E)	11.511	11.888	10.717	10.423	10.611	10.275
darunter Verarbeitendes Gewerbe (C)	8.539	8.748	7.628	7.358	7.616	7.311
Baugewerbe (F)	5.238	5.397	5.380	5.216	5.026	5.036
Dienstleistungsbereiche (G-U)	81.701	83.133	83.585	85.387	86.490	88.768
<i>davon</i>						
Handel, Gastgewerbe, Verkehr etc. (G-I)	19.405	19.692	20.430	22.157	22.420	23.601
Information und Kommunikation (J)	5.291	5.513	5.394	5.474	5.884	5.847
Finanz- und Versicherungsdienstleistung (K)	3.050	3.107	3.589	3.557	3.344	3.372
Grundstücks- und Wohnungswesen (L)	1.087	1.037	1.057	1.049	1.095	1.111
Freiberufl., wissenschaftliche und technische Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (M-N)	19.974	20.944	21.188	20.628	20.799	21.951
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheit und Sozialwesen (O-Q)	25.874	25.986	25.355	25.972	26.537	26.519
Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleistungen; private Haushalte; externe Organisationen	7.020	6.854	6.572	6.550	6.411	6.367

### Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Aus- und Einpendler der Stadt Erfurt

<b>Auspendler</b>	18.466	19.338	20.354	20.781	20.952	21.267
<b>Einpendler</b>	47.215	47.608	46.576	46.601	46.586	47.466

1 Zu diesem Personenkreis zählen alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, rentenversichert und beitragspflichtig bei der Bundesanstalt für Arbeit sind. Unberücksichtigt bleiben Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige und alle geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer.

2 Ergebnisse nach Revision der Beschäftigtenstatistik 2014. Die Zahlen 2011–2014 sind vorläufig.

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
---------	---------	------	-----------------------	-------	-------	-------	-------

## Verkehr und Fremdenverkehr

<u>Fremdenverkehr</u>							
Hotels und Gasthäuser	Anzahl	2016		...			
	Anzahl	2015	63	62	63	...	67
Betten	Anzahl	2016		...			
	Anzahl	2015	4.929	4.925	4.933	...	5.370
Fremdenmeldungen	Gäste	2016		90.550			
	Gäste	2015	116.631	86.752	120.955	123.375	135.443
Fremdenübernachtungen	Gäste	2016		156.364			
	Gäste	2015	808.540	148.333	212.574	218.752	228.881
<i>darunter</i> Auslandsgäste	Gäste	2016		11.094			
	Gäste	2015	74.955	12.458	21.844	25.021	15.632
<u>Flughafen Erfurt</u>							
Passagiere insgesamt	Personen	2016		...			
	Personen	2015	231.718	26.855	63.758	89.069	52.036
<i>darunter</i> Linie	Personen	2016		...			
	Personen	2015	9.197	836	3.221	3.896	1.244
Charter	Personen	2016		...			
	Personen	2015	214.408	24.989	56.428	83.303	49.688
Flugbewegungen	Flüge	2016		...			
	Flüge	2015	9.620	1.755	3.281	2.709	1.875
<u>Innerstädtischer Nahverkehr</u>							
<u>Fahrzeugbestand</u> (ohne Regionalverkehr) (im Durchschnitt)							
Straßenbahnen	Anzahl	2016		76			
	Anzahl	2015	76	76	76	76	76
Stadtbusse	Anzahl	2016		53			
	Anzahl	2015	53	53	53	53	53
<u>gefahrrene Wagenkilometer</u>							
Straßenbahnen	1.000 km	2016		1.178			
	1.000 km	2015	4.641	1.160	1.142	1.165	1.174
Stadtbusse	1.000 km	2016		826			
	1.000 km	2015	3.325	837	809	844	835
<u>beförderte Personen</u>							
Straßenbahnen	1.000 P.	2016		10.622			
	1.000 P.	2015	38.067	10.274	10.047	8.753	8.993
Stadtbusse	1.000 P.	2016		1.808			
	1.000 P.	2015	6.937	1.753	1.702	1.631	1.851
<u>Kraftfahrzeuge</u>							
Bestand an zugelassenen Kfz (zum Quartalsende)	Autos	2016		121.040			
	Autos	2015	120.313	119.109	119.827	120.257	120.313
Erstzulassungen im Quartal	Autos	2016		2.257			
	Autos	2015	8.365	1.972	2.101	2.141	2.151
Straßenverkehrsunfälle insg.	Unfälle	2016		...			
	Unfälle	2015	6.541	1.354	1.569	1.988	1.630
<i>darunter</i> verletzte Personen	Personen	2016		...			
	Personen	2015	746	157	204	198	187
getötete Personen	Personen	2016		...			
	Personen	2015	6	3	0	1	2

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
---------	---------	------	-----------------------	-------	-------	-------	-------

## Bildungswesen und kulturelles Leben

<u>Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt</u>							
Medienbestand	Anzahl	2016		462.820			
	Anzahl	2015	469.103	471.542	471.314	471.985	469.103
Entleihungen	Anzahl	2016		290.100			
	Anzahl	2015	1.029.192	291.220	240.496	244.209	253.267
Besucher insgesamt	Anzahl	2016		137.609			
	Anzahl	2015	496.817	137.498	117.463	112.352	129.504
virtuelle Besucher	Anzahl	2016		48.248			
	Anzahl	2015	168.374	46.157	40.458	39.252	42.507
<u>Bühnen der Stadt Erfurt</u>							
Theater Erfurt gesamt	Besucher	2016		35.971			
	Besucher	2015	183.637	37.078	35.120	52.233	59.206
Kabarett 'Die Arche' e.V.	Besucher	2016		4.674			
	Besucher	2015	23.542	5.032	5.899	2.894	9.717
Puppenbühne 'Waidspeicher' e.V.	Besucher	2016		5.981			
	Besucher	2015	26.006	7.195	6.075	3.768	8.968
<u>Museen und Ausstellungen</u>							
Volkskundemuseum	Besucher	2016		3.318			
	Besucher	2015	17.823	2.747	4.191	2.876	8.009
Angermuseum	Besucher	2016		9.215			
	Besucher	2015	29.870	6.633	8.879	8.392	5.966
Stadtmuseum	Besucher	2016		4.535			
	Besucher	2015	17.018	3.801	4.800	4.179	4.238
Naturkundemuseum	Besucher	2016		12.503			
	Besucher	2015	37.272	9.197	8.709	8.855	10.511
Schloß Molsdorf	Besucher	2016		1.857			
	Besucher	2015	16.829	1.703	6.738	5.393	2.995
Burg Gleichen	Besucher	2016		724			
	Besucher	2015	12.865	0	6.441	4.431	1.993
Kunsthalle Erfurt	Besucher	2016		0			
	Besucher	2015	0	0	0	0	0
Forum Konkrete Kunst	Besucher	2016		464			
	Besucher	2015	3.599	397	1.407	1.025	770
Haus Krönbacken	Besucher	2016		1.187			
	Besucher	2015	5.291	1.174	2.105	635	1.377
Wasserburg Kapellendorf	Besucher	2016		1.671			
	Besucher	2015	19.709	1.838	7.180	9.097	1.594
Museum "Neue Mühle"	Besucher	2016		524			
	Besucher	2015	5.812	421	761	1.836	2.794
Museum Alte Synagoge	Besucher	2016		5.791			
	Besucher	2015	40.087	5.416	13.979	11.525	9.167
Gedenkstätte "Topf & Söhne"	Besucher	2016		2.323			
	Besucher	2015	9.759	2.592	2.425	2.483	2.259
<u>Freizeiteinrichtungen</u>							
Haus Dacheröden	Besucher	2016		1.541			
	Besucher	2015	7.402	1.912	1.319	1.563	2.608

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
---------	---------	------	-----------------------	-------	-------	-------	-------

## Bildungswesen und kulturelles Leben

Thüringer Zoopark und Aquarium <sup>1</sup>	Besucher	2016		...			
	Besucher	2015	473.399	...	...	...	...
ega <sup>1</sup>	Besucher	2016		...			
	Besucher	2015	476.881	...	...	...	...
Sportler-Schwimmballen	Besucher	2016	...	...			
	Besucher	2015	464.852	142.652	119.606	82.787	119.807
Sportler-Freibäder <sup>2</sup>	Besucher	2016	...	...			
	Besucher	2015	211.531	0	33.386	178.145	0

1 Thüringer Zoopark, Aquarium und ega melden ab 2005 nur Jahresendstände

2 ohne Nordstrand

Quelle: Stadtverwaltung Erfurt, Kulturdirektion, Erfurter Garten und Ausstellungs GmbH, SWE Bäder GmbH

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
---------	---------	------	-----------------------	-------	-------	-------	-------

## Feuerwehr

Brandeinsätze (mit Fehleinsätzen)	Anzahl	2016		196			
	Anzahl	2015	912	226	232	254	200
dabei ausgerücktes Personal	Anzahl	2016		4.002			
	Anzahl	2015	16.774	4.295	3.903	4.896	3.680
Einsatzstunden	Stunden	2016		3.270			
	Stunden	2015	12.507	3.034	3.363	3.517	2.593
Hilfeleistungseinsätze (mit Fehleinsätzen)	Anzahl	2016		339			
	Anzahl	2015	1.757	409	435	524	389
dabei ausgerücktes Personal	Anzahl	2016		2.177			
	Anzahl	2015	11.014	2.810	2.638	3.004	2.562
Einsatzstunden	Stunden	2016		1.942			
	Stunden	2015	10.509	2.519	2.651	2.911	2.428

Quelle: Stadtverwaltung Erfurt, Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz

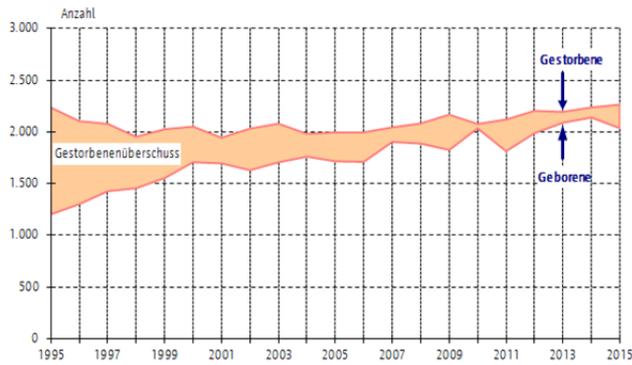
Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
<b>Kommunal финанzen (Kassenausgaben und Kasseneinnahmen)<sup>1</sup></b>							
<b>Verwaltungshaushalt (laufende Rechnung)</b>			1.000 €				
<b>Gesamtausgaben</b>	1.000 €	2016		135.467			
	1.000 €	2015	552.194	132.241	263.051	394.145	552.194
<i>darunter</i> Personalausgaben	1.000 €	2016		41.657			
	1.000 €	2015	164.917	40.488	79.481	118.431	164.917
laufender Sachaufwand	1.000 €	2016		25.545			
	1.000 €	2015	117.439	23.565	51.274	77.276	117.439
Zinsausgaben	1.000 €	2016		1.093			
	1.000 €	2015	4.288	1.233	2.180	3.244	4.288
laufende Zuweisungen und Zuschüsse	1.000 €	2016		67.172			
	1.000 €	2015	267.479	67.337	130.823	196.254	267.479
<b>Gesamteinnahmen</b>	1.000 €	2016		120.594			
	1.000 €	2015	560.528	117.465	255.061	394.850	560.528
<i>darunter</i> Steuern und steuerähnliche Einnahmen	1.000 €	2016		25.812			
	1.000 €	2015	181.826	29.947	75.698	122.284	181.826
Grundsteuer (A und B)	1.000 €	2016		6.906			
	1.000 €	2015	26.489	5.865	13.794	20.792	26.489
Gewerbesteuer	1.000 €	2016		17.254			
	1.000 €	2015	76.609	21.581	38.429	60.443	76.609
Einkommenssteuer (Gemeindeanteil)	1.000 €	2016		614			
	1.000 €	2015	60.734	1.395	17.928	31.089	60.734
Umsatzsteuer (Gemeindeanteil)	1.000 €	2016		183			
	1.000 €	2015	14.598	276	3.956	7.378	14.598
sonstige Steuer und ähnliche Einnahmen	1.000 €	2016		856			
	1.000 €	2015	3.397	831	1.590	2.582	3.397
laufende Zuweisungen und Zuschüsse	1.000 €	2016		67.903			
	1.000 €	2015	288.177	66.759	136.799	208.181	288.177
allg. Finanzzuweisungen vom Land	1.000 €	2016		41.146			
	1.000 €	2015	166.270	41.518	83.036	124.703	166.270
<b>Vermögenshaushalt</b>							
<b>Gesamtausgaben</b>	1.000 €	2016		7.595			
	1.000 €	2015	42.081	3.420	9.497	16.402	42.081
<i>darunter</i> Sachinvestitionen	1.000 €	2016		5.453			
	1.000 €	2015	33.055	2.815	8.134	14.001	33.055
<i>darunter</i> Bauinvestitionen	1.000 €	2016		5.359			
	1.000 €	2015	26.808	2.388	7.340	12.742	26.808
<b>Gesamteinnahmen</b>	1.000 €	2016		2.726			
	1.000 €	2015	46.097	1.664	15.367	30.159	46.097

<sup>1</sup> Zahlenangaben sind vom 1.1. bis zum jeweiligen Quartal kumulierte Werte des entsprechenden Jahres.

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

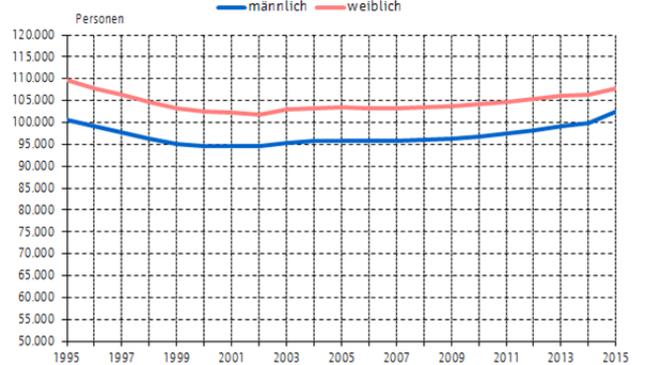
**Erfurt**

Geburten und Sterbefälle

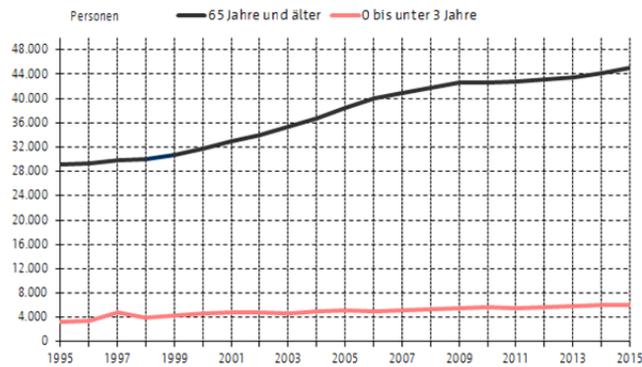


**Erfurt**

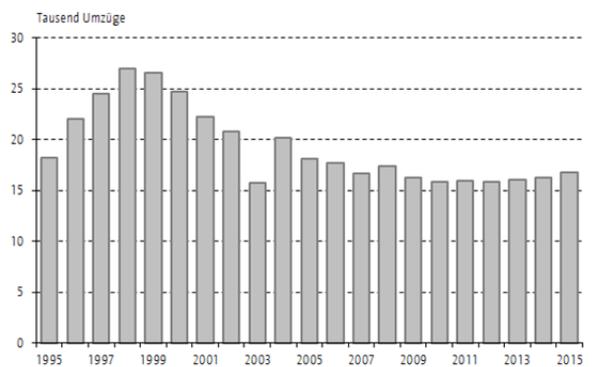
Bevölkerungsentwicklung



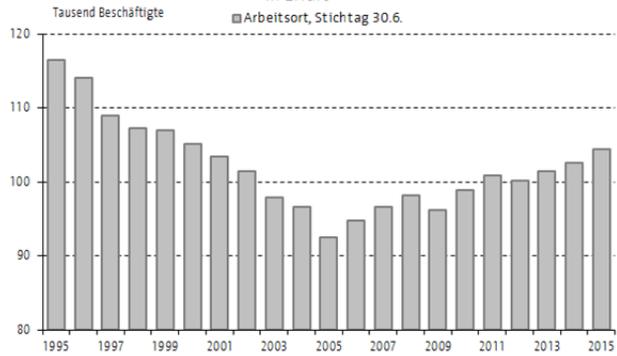
Bevölkerungsentwicklung



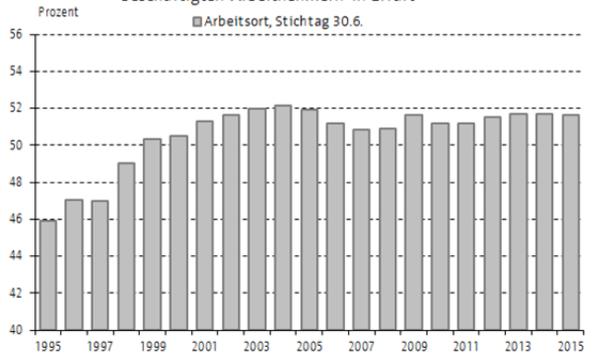
Innerstädtische Umzüge



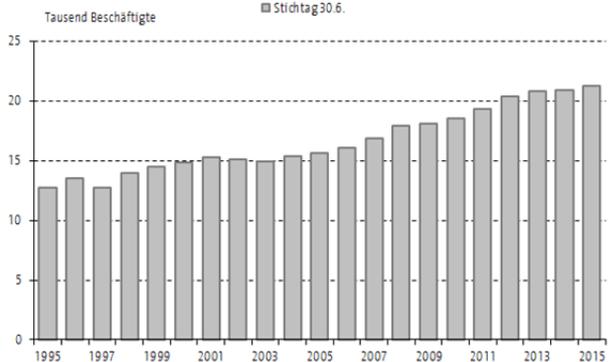
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Erfurt



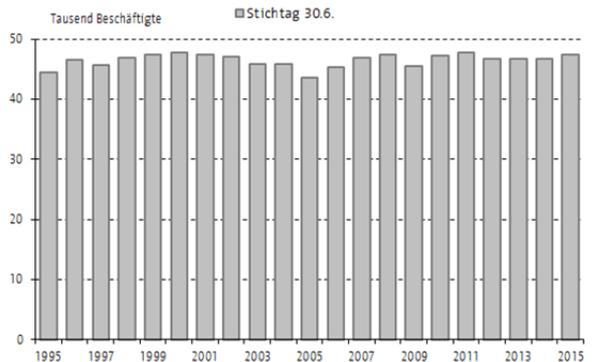
Frauenquote an den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern in Erfurt



Auspender

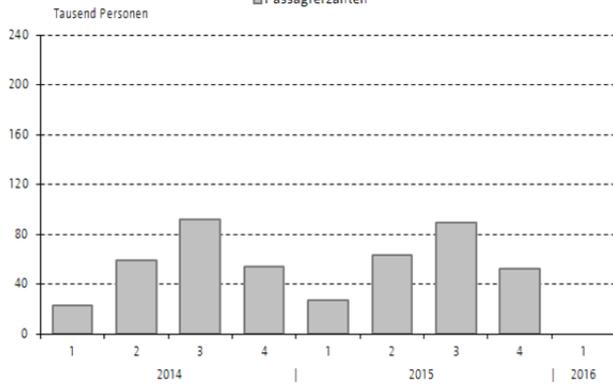


Einpendler



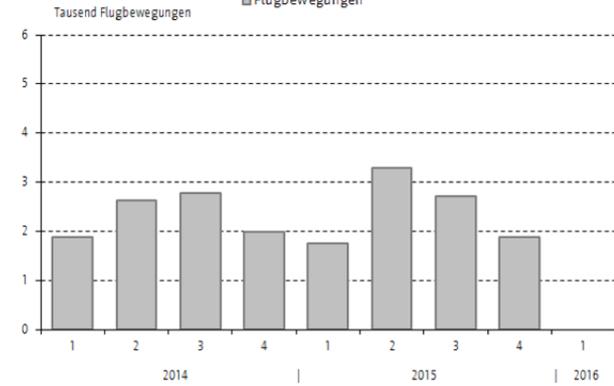
## Erfurt

Erfurter Flughafen  
Passagierzahlen



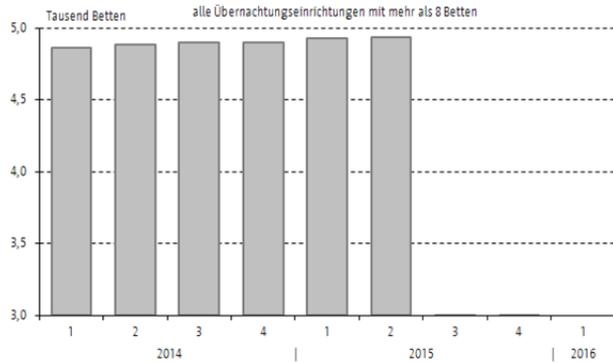
## Erfurt

Erfurter Flughafen  
Flugbewegungen



Fremdenverkehr

Bestand an Betten/Schlafgelegenheiten zu Quartalsende  
alle Übernachtungseinrichtungen mit mehr als 8 Betten



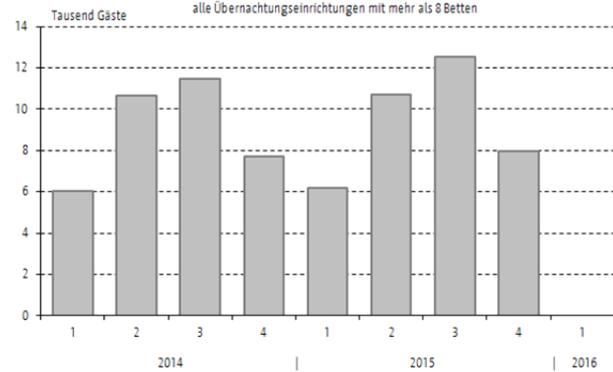
Fremdenverkehr

Gästemeldungen insgesamt  
alle Übernachtungseinrichtungen mit mehr als 8 Betten



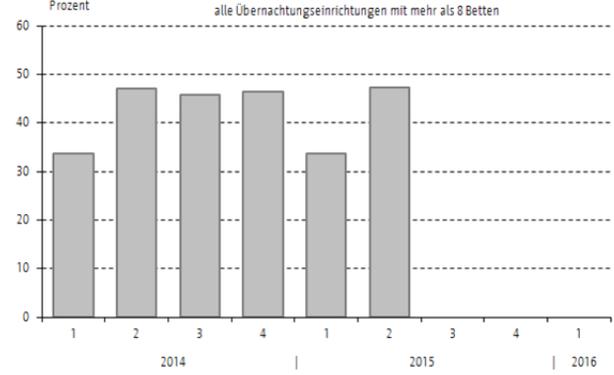
Fremdenverkehr

Ausländische Gästemeldungen  
alle Übernachtungseinrichtungen mit mehr als 8 Betten



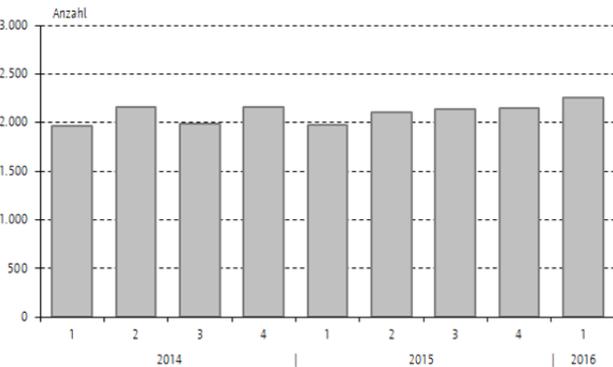
Fremdenverkehr

Bettenauslastung  
alle Übernachtungseinrichtungen mit mehr als 8 Betten



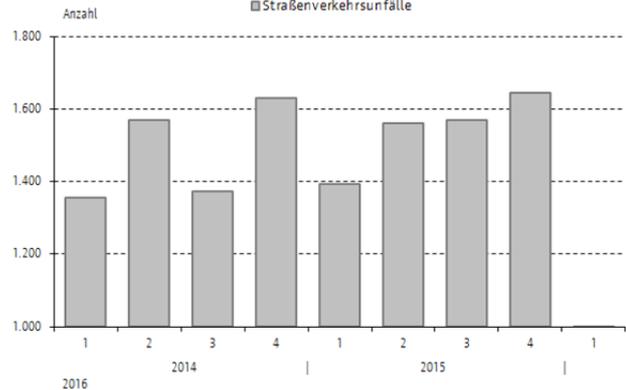
Kraftfahrzeugneuzulassungen

Neuzulassungen beim Ordnungsamt der Stadt Erfurt



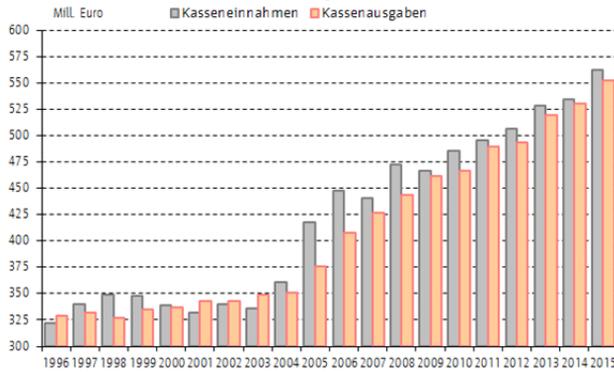
Polizeidirektion Erfurt

Straßenverkehrsunfälle



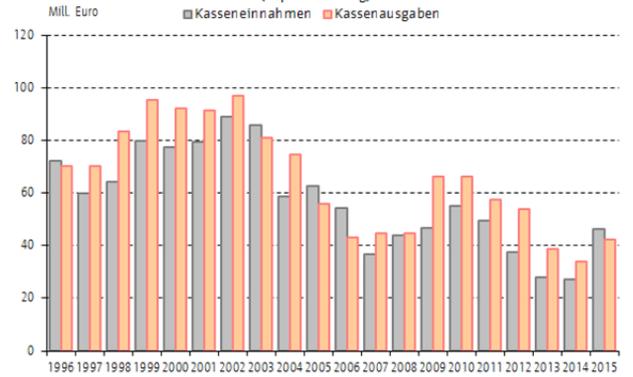
## Erfurt

Kommunalfinanzien der Stadt Erfurt  
(laufende Rechnung)

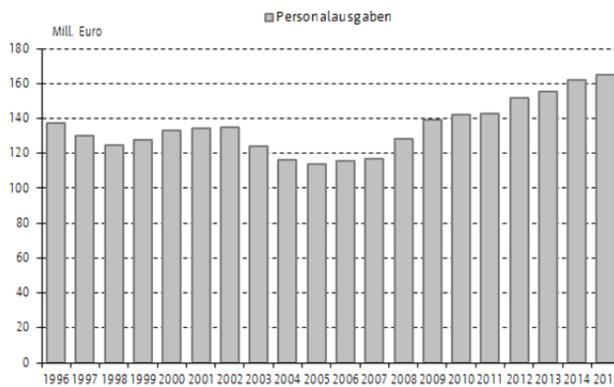


## Erfurt

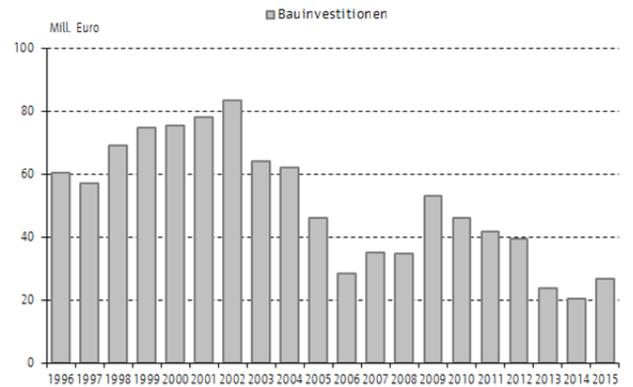
Kommunalfinanzien der Stadt Erfurt  
(Kapitalrechnung)



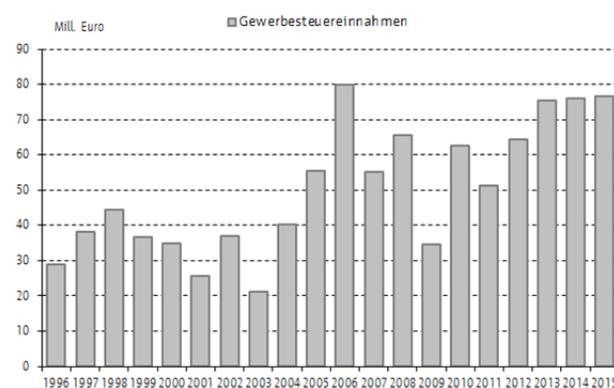
Kommunalfinanzien der Stadt Erfurt



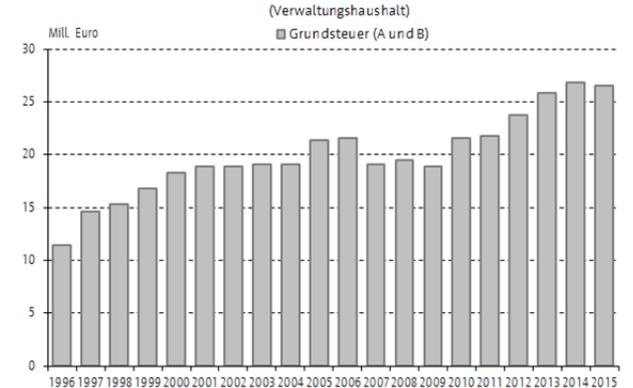
Kommunalfinanzien der Stadt Erfurt



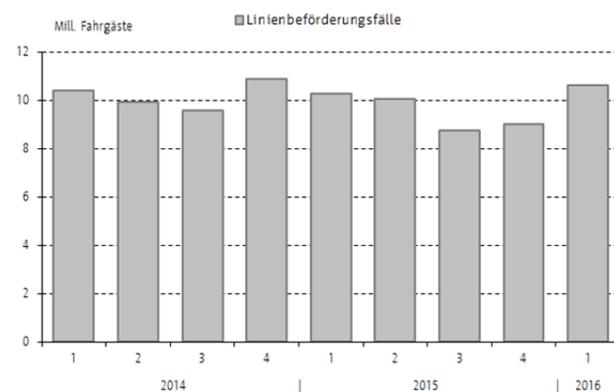
Kommunalfinanzien der Stadt Erfurt



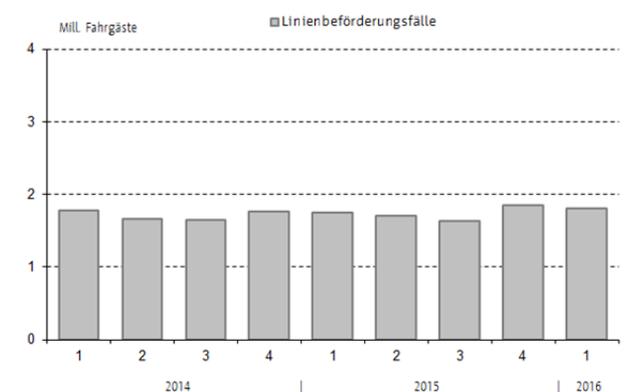
Kommunalfinanzien der Stadt Erfurt



ÖPNV Straßenbahnen

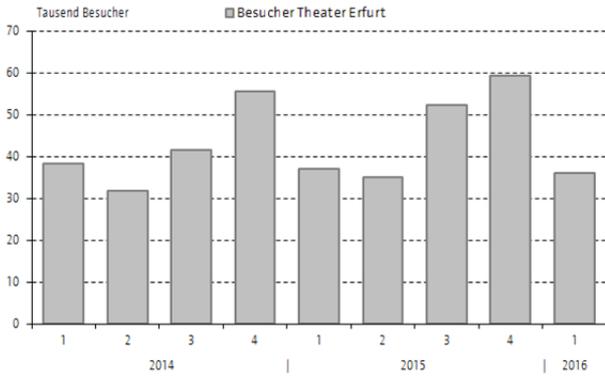


ÖPNV Stadtbusse



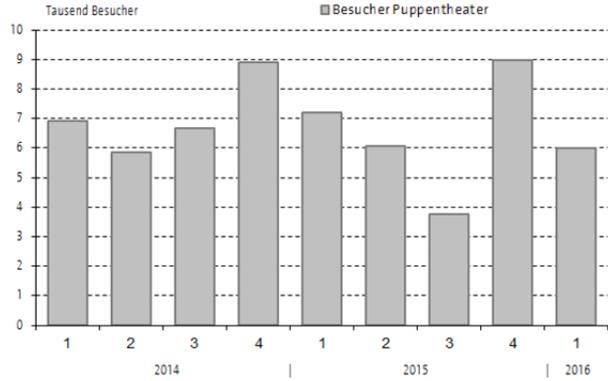
**Erfurt**

Theater Erfurt

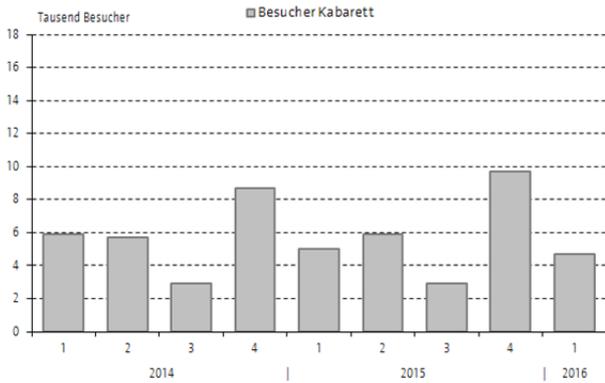


**Erfurt**

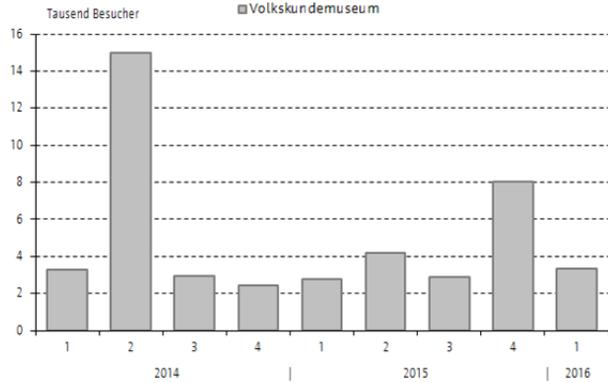
Puppentheater 'Waldspeicher' e.V.



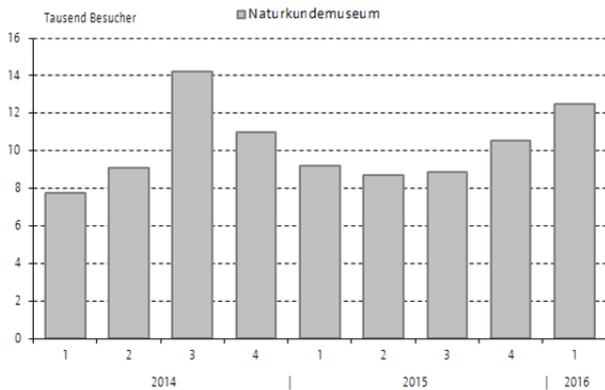
Kabarett 'Die Arche' e.V.



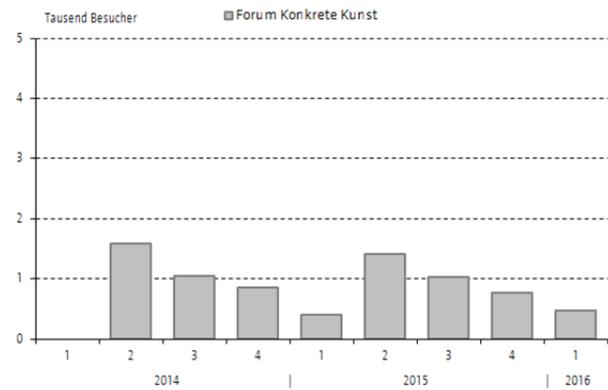
Besucher der Städtischen Museen Erfurt



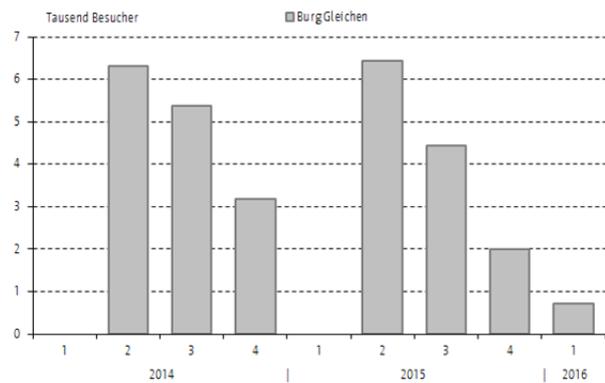
Besucher der Städtischen Museen Erfurt



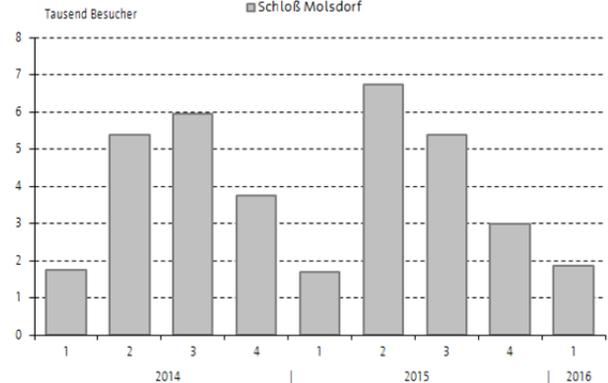
Besucher kultureller Einrichtungen in Erfurt



Besucher kultureller Einrichtungen in Erfurt

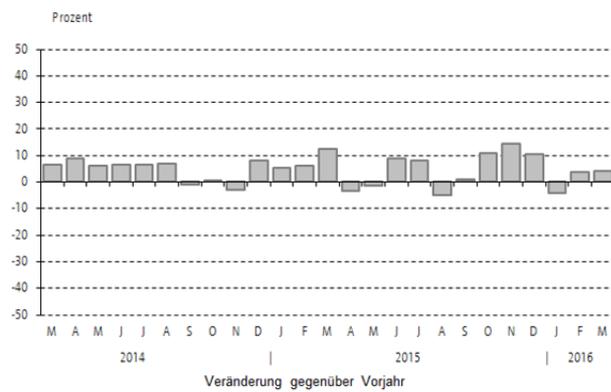
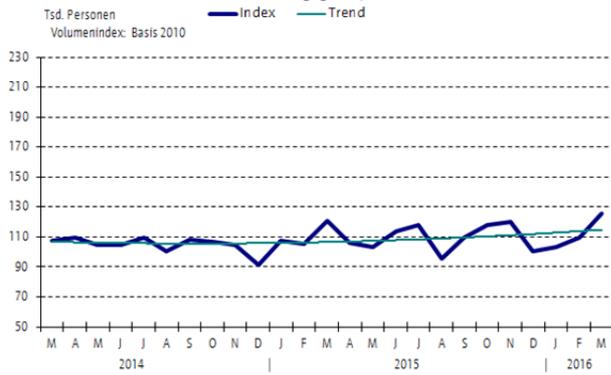


Besucher kultureller Einrichtungen in Erfurt

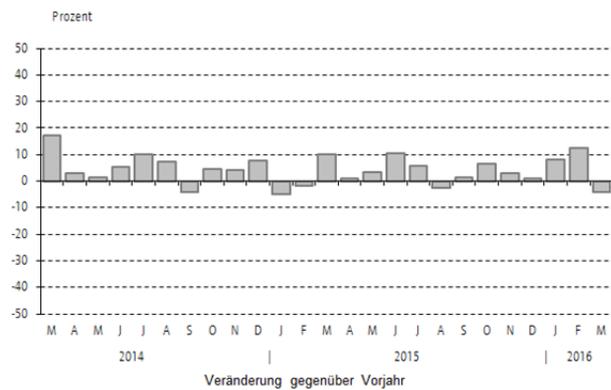
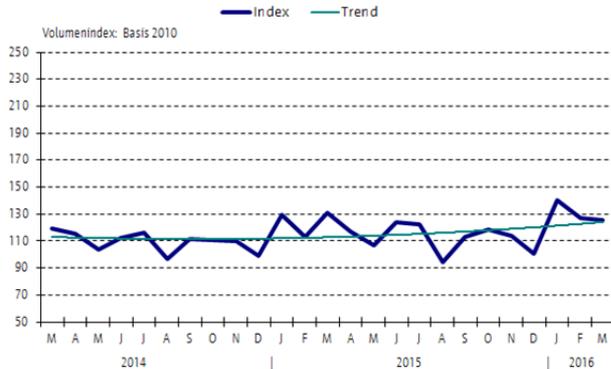


## Thüringen

Auftragseingang im Produzierenden Gewerbe  
Vorleistungsgüterproduzenten

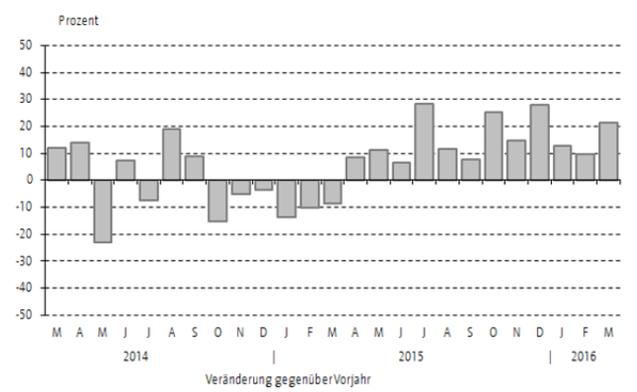
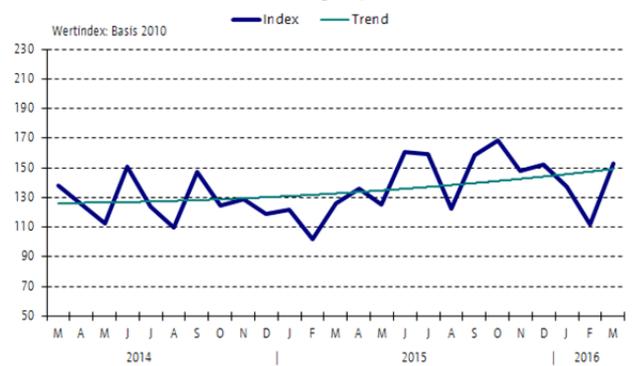


Auftragseingang im Produzierenden Gewerbe  
Investitionsgüterproduzenten

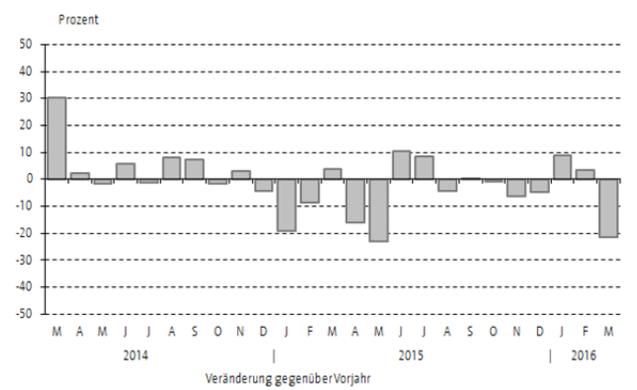
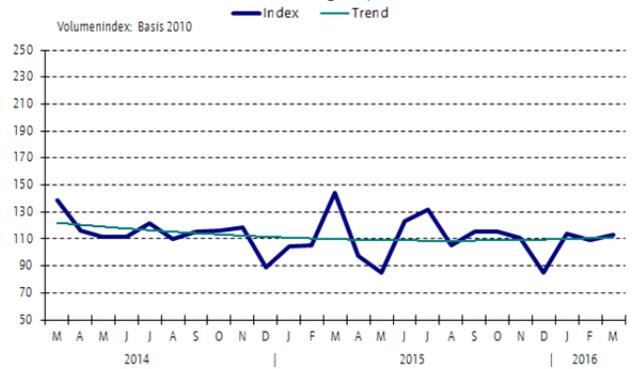


## Thüringen

Auftragseingang im Produzierenden Gewerbe  
Gebrauchsgüterproduzenten



Auftragseingang im Produzierenden Gewerbe  
Verbrauchsgüterproduzenten

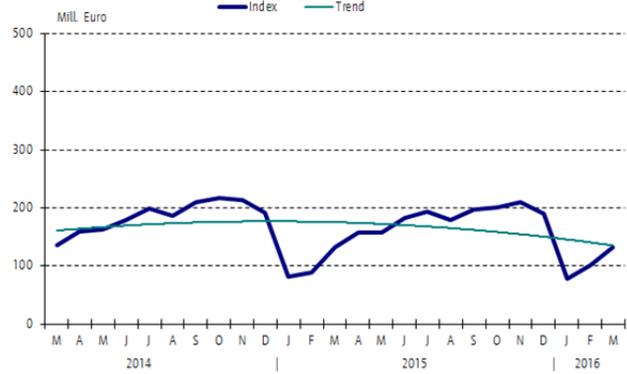


## Erfurt

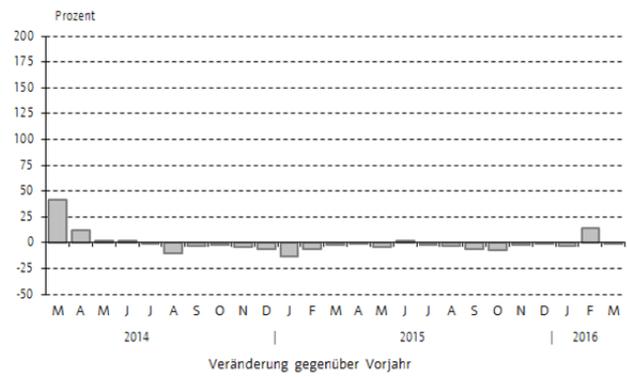
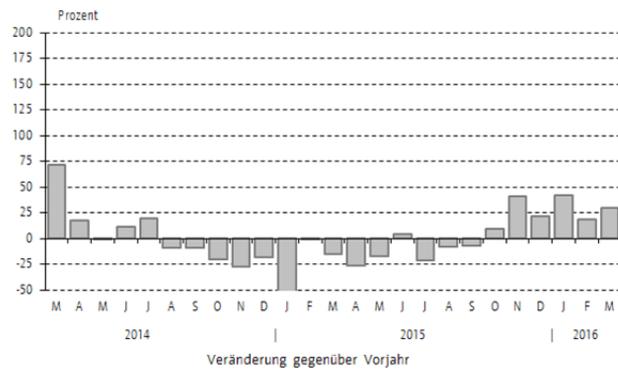
## Thüringen

Umsatz Bauhauptgewerbe in Erfurt

Umsatz Bauhauptgewerbe in Thüringen

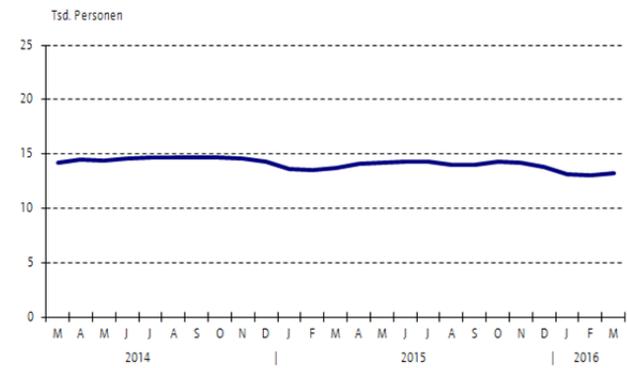
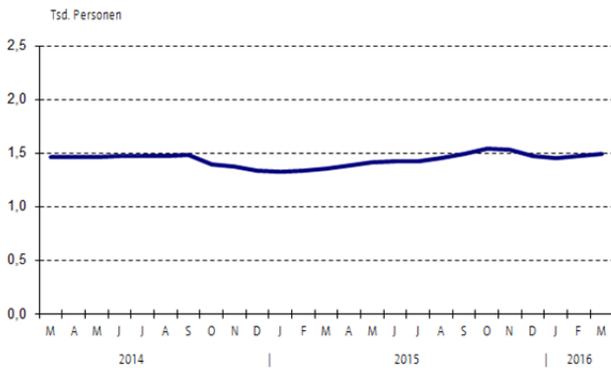


Prozent

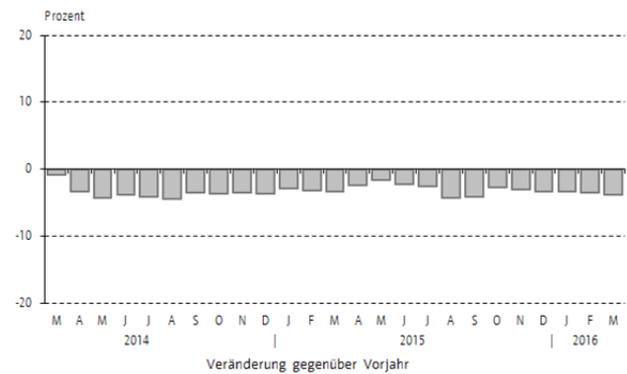
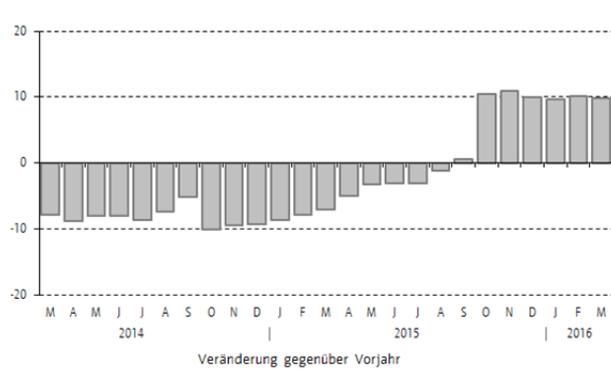


Beschäftigte Bauhauptgewerbe in Erfurt

Beschäftigte Bauhauptgewerbe in Thüringen

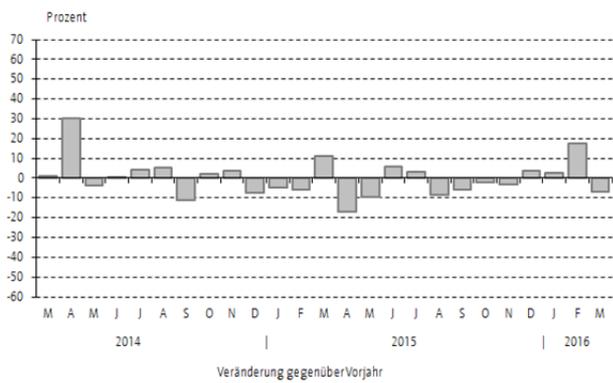
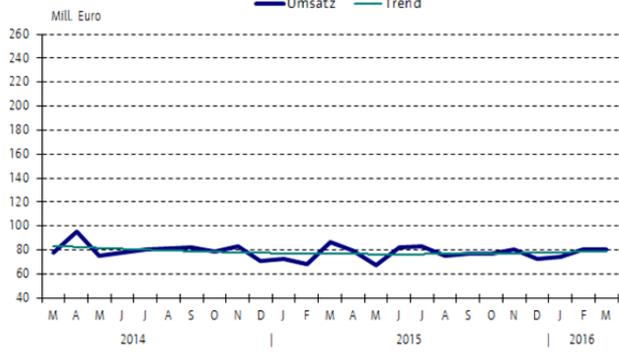


Prozent

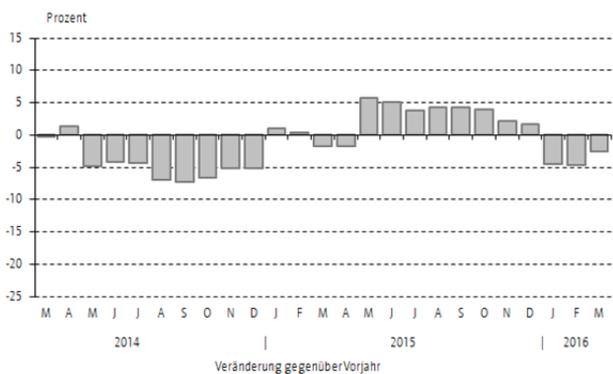
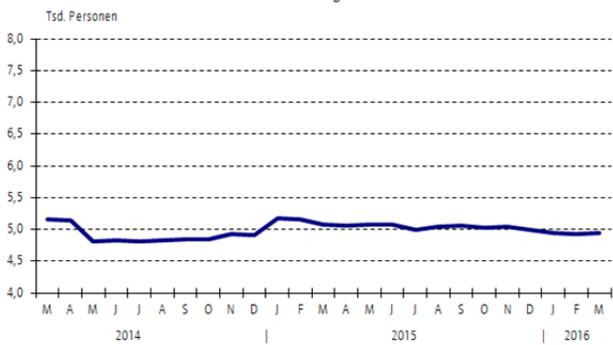


## Erfurt

Umsatz  
 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Erfurt

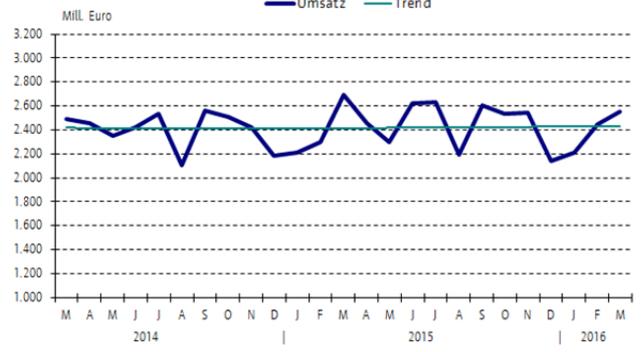


Beschäftigte  
 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Erfurt

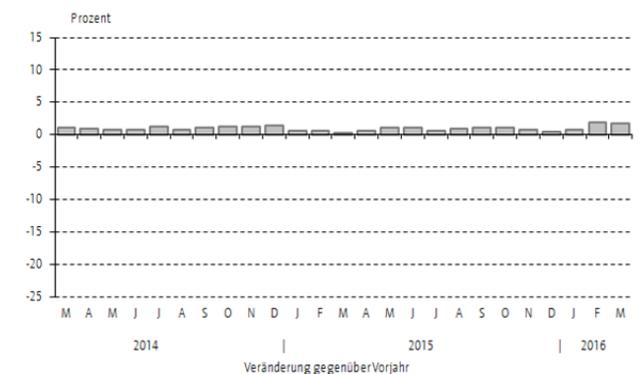
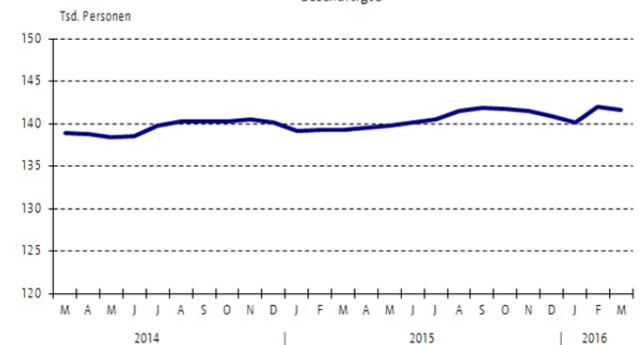


## Thüringen

Umsatz  
 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Thüringen



Beschäftigte  
 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Thüringen





## Erfurt

## Thüringen

